

Christlicher Verein Junger Männer in Zürich.

Vereinshaus: Glarischstrasse 22.

Monats-Programm

für Juni 1892.

<u>Unterricht</u> :	<u>Französisch</u> :	Classe I. Je Montag & Donnerstag	Abds 7 $\frac{1}{4}$ - 8 $\frac{1}{4}$.
		" II. " "	" 8 $\frac{1}{4}$ - 9 $\frac{1}{4}$.
		" III. Dienstag & Freitag	" 7 $\frac{1}{4}$ - 8 $\frac{1}{4}$.
		" IV. " "	" 8 $\frac{1}{4}$ - 9 $\frac{1}{4}$.
		Conversation	Freitag " 8 $\frac{1}{4}$ - 9 $\frac{1}{4}$.
	<u>Englisch</u> :	Classe II. Montag & Donnerstag	" 7 $\frac{1}{4}$ - 8 $\frac{1}{4}$.
		" III. Dienstag & Freitag	" 7 $\frac{1}{4}$ - 8 $\frac{1}{4}$.
		" IV. " "	" 8 $\frac{1}{4}$ - 9 $\frac{1}{4}$.
	<u>Italienisch</u> :	" I. Montag & Donnerstag	Mittg 1 - 2 Uhr.
		" II. Dienstag & Freitag	" 1 - 2 "
		" IV. Mittwoch	Mittg " 1 - 2 "
	<u>Schönschreiben</u> :	Montag & Samstag	7 $\frac{1}{4}$ - 8 $\frac{1}{4}$.

Kalenderprogramm:

Mittwoch, den 1. Juni : 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Bibelstunde von Ggr. Kuhn
Kofer über 1 Mose XIV. (Korbarritg. z. fl. Abendm.)

Donnerstag, den 2. Juni 6 Uhr: Korrespondenzübung, 8 Uhr: Vortrag im

Garten des Herrnhuts.

Freitag, den 3. Juni: 8 Uhr: Gandnerkaffion,
Liturgische Aktion.

Samstag, den 4. Juni, Abends 8 1/4 Uhr: Bibelstunde von Herrn Matt.
missionar Brändli aus Forzheim.

Sonntag, den 5. Juni. Gebetsstunde 10 1/2 Uhr Vorm. Konventualstunde
um 11 Uhr Vorm.

Montag, den 6. Juni. (Pfingstmontag) Wohnung aus Brem-
garten. Abmarsch 6 Uhr Vormittag.

Dienstag, den 7. Juni 8 Uhr Gesangstunde. 8 Uhr Sitzung der Cur-
Commission.

Mittwoch, den 8. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde v. H. Pfarrer Fröhlich
über Johannes XIX.

Donnerstag, den 9. " Sitzung der Unterstützungskommission. Vorm.

Freitag, den 10. " Abends 8 Uhr. Gandnerkaffion. Liturgische
Aktion.

Samstag, den 11. " Abends 8 1/4 Uhr: Bibelstunde von H. Konvent
Kofer über 1 Mose XV.

Sonntag, den 12. " Vorm. 10 1/2 Uhr Gebetsstunde. 11 Uhr Vorbereitung
zur Konventualstunde. 2 Uhr Konventualstunde.
Abends 1/2 8 Uhr: Allgemeine Mitglieder-
versammlung.

Montag, d. 13. Abds. 8 Uhr: Vorm. Sitzung der Kaufmännischen
Sektion: Die mutmassliche Gestaltung der com-
munalen Verhältnisse von Neu Zürich mit Aus-
schluss der rein politischen. Referent: Herr Kirzel-
Burkhardt.

Dienstag, den 14. Abends. Beginn der europäischen Sekretärkon-
ferenz: Eröffnungssitzung um 9 Uhr Abends um
H. A. Buchli - 8 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, den 15. Vorm. 8 Uhr 30 - 12 Uhr Sitzung der Sekretäre und
Agenten. Abmarsch Nachm. 3-5 Uhr. Abends 8 Uhr:
Auffällige Wohnung für junge Männer in der
Grossmünstergasse. (Gebetsstunde fällt aus) Aufnahme
unserer Publikation. (Neue Veröffentlichung).

Donnerstag, den 16. Vorm. 8 Uhr 30 - 12 Uhr Sekretärkonferenz, abm.
3-5 Uhr Nachm. Abends 8 Uhr: Wohnung
für Vorstandsmitglieder der ersten Jünglingsver-
einigung. - Curven.

Freitag, den 17. Ausflug der Gäste der Konventualstunde in die Stadt zur
Konferenz. - Gandnerkaffion. Liturgische Aktion.

Samstag, den 18. Abends 8 1/4 Uhr: Vortrag von Herrn E. Fröhlich,
canon. theol. über Facell ein religionswissenschaft-
liches Bild.

Sonntag, den 19. Vorm. 10 1/2 Uhr Gebetsstunde. 11 Uhr Vorbereitung
z. Konventualstunde: Nachmittags 2 Uhr. Bei offenem
Platz Organisirung um 3 Uhr.

Montag, den 20. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Wahlungen in

sonnar Rada. — Turnen.

- Dienstag, den 21. Abends 8 Uhr: Gesangssektion.
Abends 6 Uhr: Sitzung der Unterrichts-Kommission.
- Mittwoch, den 22. Abends 8 1/4 Uhr: Millionsstunde von G. Miss. Kücklinann.
- Donnerstag, den 23. Mittags 1-2 Uhr Sitzung der Commission für religiöse Thätigkeit. — Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 24. Abends: Gymnastiksektion. Literarische Sektion.
- Samstag, den 25. Abends 8 1/4 Uhr: Bibelstunde von G. Kaldenör Hofer I Mose XVI u. XVII.
- Sonntag, den 26. Vorm. 10 Uhr: Gabelfunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Konventssitzung. Mittags 2 Uhr: Konventssitzung. Varrinigungsversammlung.
- Montag, den 27. 8 Uhr: Kaufmännische Sektion; Tischnitzung. Nachmittags 1 Uhr: Sitzung der Kommission. — Tischnitzung der Unterrichts-Kommission. Sonnar. — Turnen.
- Dienstag, den 28. Abends 8 Uhr: Gesangsstunde.
- Mittwoch, den 29. Abends 8 1/4 Uhr Bibelstunde von G. Kaldenör Hofer Rahm in Wallisellen. Sitzung der Empfangs-Kommission.
- Donnerstag, den 30. Abends 8 Uhr Turnen.
Gefällige Varrinigung der Stenographen.

Monatsprogramm für Juli 1892.

- Freitag, den 1. Literarische Section: Abends 8 Uhr. Sitzung der Finanz-Commission: Abends 8 Uhr.
- Samstag, den 2. Abends 8 Uhr: **Bibelbesprechung**. I. Mose, Cap. XVI und XVII. Eingeleitet von Herrn Hofer. Sitzung der Unterhaltungs-Kommission von 1-2 Uhr.
- Sonntag, den 3. Vormittags 10 1/4 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagschule. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Gemeinsamer Vereinsspaziergang.
- Montag, den 4. Abends 8 Uhr: Turnen. 1-2 und **Abends von 7 Uhr an Bezug der Mitgliedsbeiträge**.
- Dienstag, den 5. Abends 8 1/4 Uhr: **Gefang. Bezug der Mitgliedsbeiträge**.
- Mittwoch, den 6. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn Pfarrer Fröhlich.
- Donnerstag, den 7. Abends 6 Uhr: Vorstandssitzung. 8 Uhr Turnen.
- Freitag, den 8. Literarische Section.
- Samstag, den 9. **Nachbezug der Mitgliedsbeiträge**. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn N. Girzel über I. Mose XVIII.
- Sonntag, den 10. Vormittags 10 1/4 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagschule. 1/2 Uhr: Sonntagschule. Vereinsausflug.
- Montag, den 11. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Dienstag, den 12. Abends 1/2 8 Uhr: Gesellige Vereinigung der Gesangssection. Sitzung der Unterrichts-Commission (6 Uhr).
- Mittwoch, den 13. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn Cand. theol. Mousson.
- Donnerstag, den 14. Abends 8 Uhr: Sitzung der Bibliothek-Commission. Turnen.
- Freitag, den 15. Abends 8 Uhr: Literarische Section. **Versammlung der ordentlichen Mitglieder**. (Kleiner Thecabend).
- Samstag, den 16. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung**, eingeleitet von Herrn Hofer über I. Mose XIX.
- Sonntag, den 17. Vormittags 10 1/4 Uhr: Gebetsstunde; 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagschule. 1/2 Uhr: Sonntagschule; Abends: Gesellige Vereinigung für Coiffeure.
- Montag, den 18. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Dienstag, den 19. Abends 8 Uhr: **Gefang.**
- Mittwoch, den 20. Abends 8 1/4 Uhr: **Allgemeine Mitglieder-Versammlung**.
- Donnerstag, den 21. Mittags 1 Uhr: Sitzung der Commission für religiöse Thätigkeit. Abends Turnen.
- Freitag, den 22. Abends 8 Uhr: Literarische Section.
- Samstag, den 23. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung**, eingeleitet von Herrn Hofer. I. Mose XX und XXI.
- Sonntag, den 24. Vormittags 10 1/4 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr Vorbereitung zur Sonntagschule. 1/2 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: **Versammlung des Verbandes vom „Weissen Kreuz“**.
- Montag, den 25. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Dienstag, den 26. Abends 8 Uhr: **Gefang.**
- Mittwoch, den 27. 8 1/4 Uhr: **Vortrag von Herrn Ed. Fröhlich**. Sitzung der Empfangs-Commission.
- Donnerstag, den 28. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 29. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung der literarischen Section.
- Samstag, den 30. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung** über die sogenannten Mittelbinger: **Ist Theaterbesuch, Tanz etc. dem Christen erlaubt**. Geleitet von Herrn Hofer.
- Sonntag, den 31. **Waldfest des Vereins**. (Näheres wird später bekannt gegeben.)

Bemerkung.

Für die Unterrichtskurse, welche Anfang August wieder beginnen, werden die Anmeldetermine im „Tagblatt“ bekannt gemacht werden.

Christlicher Verein Junger Männer in Zürich.

Glärnischstrasse Nr. 22.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer Zürichs zu fördern, und denen, die von außerhalb kommen und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter den vielen Versuchungen der Großstadt in religiöser und sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Vereinsräumen: Angenehme, freundliche Gesellschaftszimmer, ein Lesezimmer, Unterhaltungszimmer mit Klavier, Gelegenheit zur Erledigung von Privat-Correspondenz, Gesellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek, kostenfreie Stellenvermittlung und Wohnungs-Nachweis, Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch, Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Cts. Außerordentliches Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebenswandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der Vereinssekretär E. A. Hofer ist zu weiterer Auskunft bereit und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis bezogen werden.

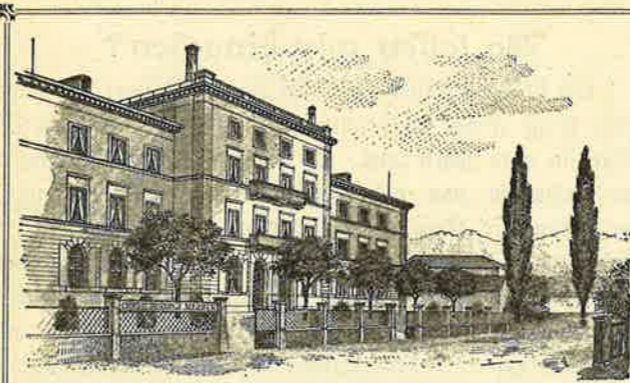
Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nachmittags 1— $\frac{1}{2}$ 3 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Zutritt frei.

Das Vereinshaus befindet sich Glärnischstr. 22, Enge.

Gratis.



Vereinshaus: Glärnischstrasse 22.

Monatsblatt

des

Christlichen Vereins Junger Männer

Zürich.

Nr. 1.

Zürich, 1. September 1892.

I. Jahrgang.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer Zürichs zu fördern, und denen, die von außerhalb kommen und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter den vielen Versuchungen der Großstadt in religiöser und sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Vereinsräumen: Ein Les- und Unterhaltungszimmer, Gelegenheit zur Erledigung von Privat-Correspondenz, Gesellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek, kostenfreie Stellenvermittlung und Wohnungs-Nachweis, Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch, Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Cts. Außerordentliches Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebenswandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der Vereinssekretär E. Fröhlich ist zu weiterer Auskunft bereit und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis bezogen werden.

Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nachmittags 1— $\frac{1}{2}$ 3 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Zutritt frei.

An unsere Leser.

Es mag beinahe als Wagniß gelten, wenn der Christliche Verein Junger Männer daran geht, ein eigenes Vereinsblatt herauszugeben. Gibt es denn nicht genug Blätter und Zeitschriften? Muß denn immer wieder Neues gegründet werden? So hören wir viele unserer Freunde sagen. Es sei deshalb dem Herausgeber gestattet, in kurzen Zügen die Entstehungsgeschichte des Blattes, sowie dessen Bestimmung zu skizziren. Unser Verein, durch seine Organisation von den landesüblichen Jünglingsvereinen sich unterscheidend, ist im Jahr 1887 gegründet worden und zwar nach Art des Christlichen Vereins Junger Männer in Berlin. Schon damals wurde der Schreiber dieser Zeilen in Berlin aufmerksam gemacht auf die Wichtigkeit eines Vereinsorgans, sowohl zur Publikation von Vereinsangelegenheiten, als auch als Mittel zur Propaganda. Damals allerdings war für Zürich die Zeit noch nicht gekommen, ein Vereinsblatt zu gründen, doch wurde der Gedanke nicht fallen gelassen. Nachdem die Thätigkeit des Vereins in verschiedenen Kommissionen und Sektionen immer ausgebehnter wurde und der Vereinsverkehr durch das neue Vereinshaus einen Aufschwung zu nehmen versprach, machte sich immer mehr der Mangel eines geeigneten Publikationsmittels geltend. Wohl konnten wir durch das „Tagblatt der Stadt Zürich“ wichtigere Anzeigen so ziemlich allen unsern Freunden zukommen lassen, aber für kleinere Mittheilungen, besonders für solche, die nur einen kleineren Kreis der Mitglieder anging, war das Tagblatt-inserat zu kostspielig. Diefür genügte aber auch das schwarze Brett nicht mehr. Auch die Anzeige derjenigen Versammlungen, die wöchentlich wiederkehrten, z. B. diejenige unserer Bibelstunden, konnten nicht immer wieder veröffentlicht werden aus dem nämlichen Grunde. Dieführte zunächst zur Aufstellung eines ständigen Wochenprogramms, das dann auf die Rückseite unserer Einladungskarten gedruckt wurde. Da dieß aber den angedeuteten Uebelständen nur nach einer Seite hin begegnete, so machte sich bald mehr und mehr das Bedürfniß geltend, ein

Monatsprogramm aufzustellen und den Mitgliedern in die Hand zu geben, das Tag für Tag angeben würde, was im Verein geht. So kam denn am 1. Juni 1892 zum ersten Mal ein autographirtes und am 1. Juli ein gedrucktes Monatsprogramm heraus. Gleichzeitig wurde aus der Mitte des Vorstandes die Anregung gemacht, die Frage eines Vereinsmonatsblattes, besonders nach der finanziellen Seite hin, zu prüfen. Das Resultat war ein günstiges und ermutigte zum Vorgehen; der Vorstand zögerte dann auch nicht, seine Einwilligung zur Herausgabe des „Monatsblattes“ zu geben. Da die Einnahmen durch die Inserate, die Ausgaben für Druck und Expedition fast ganz decken, kann das Blatt gratis abgegeben und den Mitgliedern und Freunden des Vereins zugesandt werden. Immerhin sind wir dankbar für Beiträge an die Kosten des Blattes, besonders an die Portoauslagen, die, wenn sie auch nicht bedeutend sind, eben doch auch in's Gewicht fallen bei einer Auflage von 1500 Exemplaren.

Unser „Monatsblatt“ soll nun aber nicht nur Publikationsmittel sein, sondern in erster Linie dem Zwecke dienen, den sich der Verein gestellt hat. Es soll dazu mit-helfen, junge Männer dem Verderben zu entreißen, sie in die Gemeinschaft mit christlich gesinnten Freunden einzuführen. Es soll mit einem Wort ein Werbeblatt sein. Deswegen stellen wir die Einladung in unsern Verein an die Spitze, mit Hinweisung auf das, was derselbe zu bieten im Falle ist. Soll dieser Zweck des Blattes erreicht werden, so müssen wir an unsere Mitglieder und Freunde, überhaupt an Alle, denen das Wohl junger Männer am Herzen liegt, die Bitte richten: Helft uns dem Monatsblatt eine möglichst weite Verbreitung zu geben, sei es durch Zusendung von Adressen, an welche wir das Blatt schicken sollen, sei es durch persönliches Vertheilen des Blattes in bekannten Kreisen. Wir stellen hiefür gerne die gewünschte Zahl von Exemplaren zur Verfügung und sind entsprechende Gesuche an das Sekretariat des christlichen Vereins Junger Männer zu richten.

Eine wenn auch kurze religiöse Betrachtung darf im Vereinsblatt eines christlichen Vereins nicht fehlen, ist doch das Höchste und und Beste, was wir bieten können, das Wort Gottes. — Mittheilungen aus dem eigenen und fremden Vereinsleben und Erleben, Mittheilungen an einzelne Gruppen im Verein und endlich das Monatsprogramm werden die Spalten vollends füllen.

Mit dem Wunsche, daß das Blatt seinen Zweck voll und ganz erfülle, die Mitglieder zu thatkräftiger Mitarbeit ansporne und bei den Freunden das Interesse für unsere Sache kräftige und ansache, grüßen wir alle die lieben bekannten und unbekanntenen Leser und hoffen, daß auch dieser neue Zweig der Vereinsarbeit zur Ehre Gottes gereiche. Deshalb geben wir unser Blatt heraus unter dem Wahrspruch der ihm allein gedeihlich sein kann

Mit Gott!

E. H.

Wo sollen wir hingehen?

Es ist in heutiger Zeit für junge Männer oft nicht leicht, obige Frage zu beantworten. Es gibt so vielerlei Wege, die man gehen kann. Es fehlt nicht an Einladungen und Lockungen von rechts und links. „Komm zu uns, wir geben dir Erholung!“ ruft der eine; „Komm zum Vergnügen, zur fröhlichen Jugendlust!“ der andre; „Komm zur Wissenschaft, zur Kunst!“ der dritte. Wo aber sollen wir hingehen, um Leben zu finden? wohin, damit wir den Zweck unseres Lebens erfüllen können? Wohl gewähren Vergnügungen, Wissenschaft und Kunst und vieles andere mehr zeitweilige Befriedigung, aber wo findet meine Seele wahrhaftes Genüge? Wohin sollen wir gehen, um Frieden zu finden? Als unser Herr Jesus auf der Erde wandelte, frug er einst seine Jünger: „Wollt ihr auch weggehen“, da antwortet Petrus: „Herr, wohin sollten wir gehen, du hast Worte des ewigen Lebens.“ Möchten wir alle auf die Frage, wohin sollen wir gehen? die Antwort finden: Wir wollen zu Jesus gehen, denn **Er allein gibt uns Leben und volles Genüge.**

Vereinsnachrichten.

Zürich. Ein wichtiges Ereigniß in unserm Verein bildete die Sonntag den 28. August stattgehabte gefellige Vereinigung. Es handelte sich um die Verabschiedung des bisherigen Vereinskretärs Hrn. E. Hofer und die Begrüßung seines Nachfolgers, Hrn. cand. theol. E. Fröhlich. Außer dem ganzen Vorstand waren 72 Mitglieder und ein lieber Gast aus Wiesbaden anwesend. Der Vereinspräsident richtete herzliche Abschiedsworte an den Scheidenden, die dieser mit einer an die Mitglieder gerichteten Abschiedsanrede verbandte. Hr. Fröhlich begrüßte den neuen Sekretär, der provisorisch das Amt übernimmt, und dieser erbat sich das Zutrauen der Mitglieder. Ein von einem Vereinsmitglied verfaßtes Abschiedsgebieth, sowie einige Liebeskamen zum Vortrag. Zum Schluß überreichten die Mitglieder ihrem abgehenden Sekretär ein kleines Abschiedsgebieth, das von diesem mit herzlichem Dank angenommen wurde.

Pro memoria.

Mitgliederversammlung findet statt am Mittwoch den 14. ds. Mts., Abends 8 Uhr.

Versammlung des Bundes vom Weißen Kreuz am Freitag den 18. ds., Abends 7 1/2 Uhr.

Da einige Mitglieder noch immer mit den **Monatsbeiträgen für das III Quartal** im Rückstand sind, findet am 6. dies (Dienstag) ein **Nachbezug** statt. — Siehe Programm.

Stundenplan der Unterrichtskommission.

Winter-Semester 1892.			
Französisch	I. Montag und Donnerstag	Abends	7 1/4 - 8 1/4 Uhr.
	II.		8 1/4 - 9 1/4 "
	III. Dienstag und Freitag		7 1/4 - 8 1/4 "
	IV.	Morgens	7 1/2 - 8 1/2 "
	V. Freitag	Abends	8 1/4 - 9 1/4 "
Englisch	I. Montag und Donnerstag		7 1/4 - 8 1/4 "
	III. Dienstag und Freitag		7 1/4 - 8 1/4 "
	IV.		8 1/4 - 9 1/4 "
	IV. Donnerstag	Morgens	7 1/2 - 8 1/2 "
Italienisch	I. Montag und Donnerstag	Mittags	1 - 2 "
	II. Dienstag und Freitag		1 - 2 "
	III. Mittwoch und Samstag		1 - 2 "
	IV. Donnerstag	Morgens	7 1/2 - 8 1/2 "
Buchhaltung	Samstag Abend		7 1/2 - 10 "

Monatsprogramm für August 1892.

- Montag, den 1.
- Dienstag, den 2.
- Mittwoch, den 3.
- Donnerstag, den 4.
- Freitag, den 5.
- Samstag, den 6.
- Sonntag, den 7.

Abends von 7 Uhr an: **Einschreibung für die Unterrichtskurse.** 8 Uhr: Turnen.
 Von Abends 7 Uhr an: **Einschreibung für die Unterrichtskurse.** 8 Uhr: Gesang.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde**, gehalten von Herrn **Cand. theol. Mousson.**
 Abends 6 Uhr: Vorstandssitzung. Abends 8 Uhr: Turnen.
 Abends 8 Uhr: Literarische Sektion.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** über I. Mose XX. und XXI.
 Nachmittags 1/2 Uhr: Vereinspaziergang. Abends 1/2 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. 9 Uhr: **Besprechung der Sonntagsschullehrer.**

- Montag, den 8.
- Dienstag, den 9.
- Mittwoch, den 10.
- Donnerstag, den 11.
- Freitag, den 12.
- Samstag, den 13.
- Sonntag, den 14.

Beginn der Unterrichtskurse. (Stundenplan siehe unten). 8 Uhr: Turnen.
 Abends 8 Uhr: Gesang. Sitzung der Turnkommission.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn **Vikar Gut, Außerroth.**
 Abends 8 Uhr: Turnen. **Versammlung der ordentlichen Mitglieder.**
 Abends 8 Uhr: Literarische Sektion.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung** über I. Mose XXII., eingeleitet von Herrn **Hirzel.**
 Vormittags 10 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagsschule. 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
 3 Uhr: **Sektionsversammlung** in Kishnacht. Text: Matth. 15, 21, 29.

- Montag, den 15.
- Dienstag, den 16.
- Mittwoch, den 17.
- Donnerstag, den 18.
- Freitag, den 19.
- Samstag, den 20.
- Sonntag, den 21.

Abends 8 Uhr: Wiederbeginn der **Sitzungen der kaufm. Sektion** und zwar 1) Geschäftliches. 2) Französische Lektüre. — Turnen.
 Abends 8 Uhr: Sitzung der Finanzkommission. Gesang.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Missionsstunde** von Herrn **Missionar Hürlimann.**
 Abends 8 Uhr: Sitzung der Unterhaltungskommission. Turnen.
 Abends 8 Uhr: Literarische Sektion.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung** über I. Mose XXIII. und XXIV.
 Abends 8 Uhr: **Allgemeine Mitgliederversammlung.** Vormittags 10 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagsschule. 1/2 Sonntagsschule

- Montag, den 22.
- Dienstag, den 23.
- Mittwoch, den 24.
- Donnerstag, den 25.
- Freitag, den 26.
- Samstag, den 27.
- Sonntag, den 28.

Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Vortrag: „Aus dem Leben eines Kaufmanns“. Turnen.
 Abends 8 Uhr: Gesang.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn **Pfarrer Fröhlich.**
 Mittags 1—2 Uhr: Sitzung der Kommission für religiöse Thätigkeit. Abends 8 Uhr: Turnen.
 Abends 8 Uhr: Literarische Sektion.
 Abends 8 Uhr: **Bibelbesprechung** über I. Mose XXV. von Herrn **Eidenbenz.**
 Vormittags 10 Uhr: Gebetsstunde. 11 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagsschule. 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7 1/2 Uhr: **Abschiedsfeier für Herrn Sekretär Hofer. Begrüßung des neuen Sekretärs Herrn E. Fröhlich. V. D. M.** Abends 4 Uhr findet die Jahresfeier der Fünferkollekte in der Fraumünsterkirche statt.

- Montag, den 29.
- Dienstag, den 30.
- Mittwoch, den 31.

Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Freie Redebildungen. Turnen.
 Abends 8 Uhr: Gesang.
 Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde** von Herrn **Hofer.** Sitzung der Empfangskommission.

Stundenplan für das Winter-Semester 1892.

Unterricht: Französisch: Classe I. Je Montag und Donnerstag, Abends 7 1/4—8 1/4.

„ II. „ „ „ „ „ 8 1/4—9 1/4.

„ III. „ Dienstag „ Freitag, „ 7 1/4—8 1/4.

„ IV. „ „ „ „ „ 8 1/4—9 1/4.

Conversation: Freitag, „ 8 1/4—9 1/4.

Englisch: Classe II. Je Montag und Donnerstag, „ 7 1/4—8 1/4.

„ III. „ Dienstag und Freitag, „ 7 1/4—8 1/4.

„ IV. „ „ „ „ „ 8 1/4—9 1/4.

Italienisch: „ I. Montag und Donnerstag, Mittags 1—2.

„ II. Dienstag und Freitag, „ 1—2.

„ IV. Mittwoch, „ 1—2.

Schön schreiben: Montag und Samstag, Abends 7 1/4—8 1/4.

Buchhaltung und Stenographie siehe am schwarzen Brett des Vereins.

Christlicher Verein Junger Männer in Zürich.

Glärnischstrasse Nr. 22.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer Zürichs zu fördern, und denen, die von außerhalb kommen und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter den vielen Verlockungen der Großstadt in religiöser und sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Vereinstäumen: Angenehme, freundliche Gesellschaftszimmer, ein Lesezimmer, Unterhaltungszimmer mit Klavier, Gelegenheit zur Erledigung von Privat-Correspondenz, Gesellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek, kostenfreie Stellenvermittlung und Wohnungs-Nachweis, Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch, Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Ct. Außerordentliches Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebenswandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der Vereinssekretär **E. A. Hofer** ist zu weiterer Auskunft bereit und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis bezogen werden.

Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nachmittags 1—1/2 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Zutritt frei.

Das Vereinshaus befindet sich Glärnischstr. 22, Engg.

Programm für September.

- Donnerstag**, den 1. Abends 6 Uhr: **Vorstandssitzung**. — 8 Uhr: Turnen.
Freitag, den 2. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. — Vorbereitung zur Sonntagschule.
- Samstag**, den 3. **Bibelbesprechung** über I. Mose XXVII.
Sonntag, den 4. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. — Mittags 1/2 Uhr: Sonntagschule. — Abends 8 Uhr: **Besprechung** über: „Die äußern Bedingungen, unter denen das Neue Testament entstanden ist“ Geleitet vom Sekretär.
- Montag**, den 5. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Französische Lektüre. — Turnen.
Dienstag, den 6. Abends 8 Uhr: Gesang — **Bezug der noch rückständigen Mitgliedsbeiträge für das III. Quartal.**
- Mittwoch**, den 7. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibestunde** von Herrn Pfarrer Frühlich.
Donnerstag, den 8. Abends 8 Uhr: Turnen. — Gesellige Vereinigung der Empfangskommission.
- Freitag**, den 9. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. — Vorbereitung zur Sonntagschule.
Samstag, den 10. **Besprechung** über: **Welchen Werth haben äußere Glücksgüter für den Christen?**
- Sonntag**, den 11. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Nachmittags 1/2 Uhr: Sonntagschule. — Vereinsspaziergang.
- Montag**, den 12. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Freie Redebungen. — Turnen.
Dienstag, den 13. Abends 8 Uhr: Gesang. — Sitzung der Turnkommission.
Mittwoch, den 14. Abends 8 1/4 Uhr: **Allgemeine Mitgliederversammlung. Ansprache von Herrn Pfarrer Pestalozzi.**
- Donnerstag**, den 15. Abends 8 Uhr: Turnen.
Freitag, den 16. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. — Vorbereitung zur Sonntagschule.
Samstag, den 17. **Vorbereitung zum Genuß des hl. Abendmahls.**
Sonntag, den 18. (Bettag) Vormittags 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. — 11 Uhr: Sonntagschule. — Abends 7 1/2 Uhr: **Allgemeine Versammlung des Verbandes vom weißen Kreuz.**
- Montag**, den 19. Abends 8 Uhr; Kaufmännische Sektion: **Vortrag von Herrn H. Wild** jgr. über: „Eine Erholung für den Kaufmann.“ — Turnen.
- Dienstag**, den 20. Abends 8 Uhr: Gesang. — Sitzung der Finanzkommission.
Mittwoch, den 21. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibestunde** von Herrn Pfarrer Frühlich.
Donnerstag, den 22. Mittags 1 Uhr: Sitzung der Kommission für religiöse Thätigkeit. — Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag**, den 23. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. — Vorbereitung zur Sonntagschule.
Samstag, den 24. Abends 7 Uhr: Sitzung der „Monatsblatt-Kommission.“ — 8 1/4 Uhr: **Bibelbesprechung** über I Mose XXVIII und XXIX.
- Sonntag**, den 25. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. — Mittags 1/2 Uhr: Sonntagschule. — Abends 7 1/2 Uhr: **Allgemeine Besprechung oder Vortrag.** (Näheres am schwarzen Brett)
- Montag**, den 26. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: „Aus dem Leben eines Kaufmanns.“ — Turnen.
- Dienstag**, den 27. Abends 7 1/2 Uhr: **Musikalische Abendunterhaltung, veranstaltet von der Gesangssektion.**
- Mittwoch**, den 28. Abends 8 1/4 Uhr: **Missionsstunde** durch Herrn Missionar **Härlmann.** — Sitzung der Empfangskommission.
- Donnerstag**, den 29. Abends 8 Uhr: Turnen.
Freitag, den 30. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. — Vorbereitung zur Sonntagschule.

Änderungen des Programms werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Adolf Wolff, Spengler,
Münstergasse 2, neben dem Berichthaus.



Grosses Lampenlager nach neuestem System. Alte Lampen werden umgeändert.

Komplete Kücheneinrichtungen in Email, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Holzwaaren.

Haushaltungsgegenstände verschiedener Art.

Das Neueste in Petrolherden, Sicherheits-Petrolflaschen, Fleischhackmaschinen, Küchenwaagen etc.

Komplete Badeeinrichtungen. Bestellungen nach Maass und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Rudolf Furrer,

Papierhandlung,
Münsterhof 17 - ZÜRICH - Münsterhof 17.
Spezialität in Bureauartikeln u. Geschäftsbüchern.
Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen.
Druck-, Porfir- u. Nummerirarbeiten.
Vervielfältigungsapparate.

Th. Ernst,

Sonnenquai 14, ZÜRICH.

GROSSES LAGER
in Brillen, Opeengläsern, Thermometern, Reisszeugen u. s. w.

Wwe S. RUTHARDT,
Neuenhofstrasse b. d. Bleicherwegbrücke.
Delikatessen- und Kolonialwaarenhandlung.
Spezialitäten:
Ulmer Milchsinken, Gothaer und Frankfurter Wurstwaaren, feine Flaschenweine, Franzosische und Winterthurer Biscuits.

Wilhelm Vetterli,

Schuhhandlung,
Seilergraben, beim Stadtkeller,
empfiehlt sein best-assortirtes Schuhlager.
Neues nach Mass.
Reparaturen prompt.

S. HÖHR, Buchhandlung,

Petershofstatt, ZÜRICH,

empfiehlt sein reiches Lager von christlicher Literatur Bücher wie Zeitschriften, namentlich die Werke von Zündel, Joh. Chr. Blumhardt. Ein Lebensbild. Fr. 5. 80, geb. Fr. 7. —.
Zündel, Jesus in Bildern aus seinem Leben. Fr. 4. 50, geb. Fr. 5. 50.
Zündel, Aus der Apostelzeit. Fr. 5. —, geb. Fr. 6. —.

J. HERZOG, March.-Tailleur, Poststrasse 8, I ZÜRICH.
 Feines Massgeschäft für Herrenkleider.
 Stofflager Spezialität
 Englischer Nouveautés. in Offiziersuniformen.
 Reithosen, bequem und solid.

Droguerie Wernle, Zürich
 Augustinergasse 17
 empfiehlt:
Drogen und Chemikalien,
 Tinten, Hektographen,
 Schnellglanzpulver, Bodenwische,
 Schwämme und Toilette-Mittel,
Feine Spezereien
und Haushaltartikel.

Henri Münch
 Maler und Lackierer
 = Seehofgasse 11, inneres Seefeld =
 empfiehlt sich
 für alle in sein Fach einschlagenden
 Arbeiten.

MEILI & BRINER, Zürich.
 27 Centralhof, Fraumünsterstrasse 27.
 Leinen-, Baumwoll- und Bettwaaren.
 Lingerie, Flanelle, Wolldecken.
 Tischzeuge, Servietten, Handtücher.
 Cotonne und Futterstoffe.
 — En gros. — En détail. —
 Billigste Preise, solide Waaren.

Hôtel zum Widder, Zürich.
 Evangelisches Vereinshaus.
 Inmitten der Stadt, 10 Minuten von Bahnhof
 und Dampfschiffanlandungsstellen, in nächster Nähe
 vom Post- und Telegraphengebäude.
Freundliche, comfortable Zimmer,
 pro Bett Fr. 1.50 bis 2.— incl. Service.
Restauration zu jeder Tageszeit.
 Pensionstisch zu billigen Preisen.
 Kaffeestube für Mitglieder vom Mässigkeitsverein.
 Bestens empfiehlt sich
 G. Eug. Weltin, Verwalter.

S. Pfister's Wittwe, vorm. S. Pfister-Wirz,
 Rennweg 57 - Zürich - Rennweg 57.
Strickwaarenfabrik.
 Normal-Unterkleider (System Prof. Jäger).
 garantiert reinwollen.
Spezial-Geschäft
 für Strick- und Strumpfwaaen, Woll- und Baumwollgarne.
 Gestrickte Turnhosen, Turnerkleider etc.

Schirmfabrik Franz Hoigné
 Münsterhof 14 ZÜRICH
 Grösste Auswahl in Regenschirmen
 Ueberziehen und Reparaturen billigst.

Z. Baumann
 Weimplatz 8, Zürich.
 Reichhaltige Auswahl
 der modernsten Filz- und Seidenhüte.
 Weich und steif in den neuesten Farben.
 Reparaturen prompt.

EUROPÄISCHE
ORELL FÜSGLI-VERLAG
WANDERBILDER

Collection beliebter Reiseführer.
 200 diverse Nummern in deutscher,
 französischer, englischer, und italienischer
 Ausgabe erschienen.
 Mit zahlreichen Original-Holzschnitten.
 Preis per Nummer nur 50 Pfg.
 — In allen Buchhandlungen zu haben. —

Croquets,
 Lawn tennis,
 Turn-Apparate,
 Bollinger-Armbrüste.

JACOB BREMI
 (vorm. Bremi-Wolf),
Zürich.

Gesellschaftsspiele aller Art.
 Schach, Domino,
 Quartettspiele, Halma,
Billards.

Druck von ED. LEEMANN, vorm. HERZOG, Zürich.

W. Käser-Bleuler,
 Rennweg 23, Zürich.
 Grosses Lager in
Uhren jeder Art.
 Atelier für Reparatur
 der feinsten u. complicirtesten
 Uhren.
 Dépôt des Jères Fabriques
 de Genève.
 Gegründet 1869.

M. Dürsteler-Brunner,
 vorm. W^{ve} M. Scheuch-Brunner,
Colonialwaaren-Handlung,
 Rennweg 56,
 offerirt zu den billigsten Preisen:
 Kaffee, Thee, Chocolate, Conserven,
 Confituren, Früchte in Gläsern, feinste
 Teigwaaren, ächten Bienenhonig,
 Waschartikel.

F. WASER,
Messerschmied,
 Rennweg 53,
 empfiehlt einem Tit. Publikum sein
 reich assortirtes Lager in
I^a Messerschmiedwaaren.
 Alleinverkauf der be-
 rühmten Arbenz'schen
 Rasirmesser.
 Schleiferei täglich. — Reparaturen.
 Fabrikation. — Garantie.

R. SCHMID, Buchbinder,
 Glockengasse 18, Zürich,
 empfiehlt sich zur Anfertigung der verschiedensten Einbände:
Schreibbüchern in allen Grössen,
 Cartonnage-Arbeiten etc.
 Prompte und billige Bedienung.

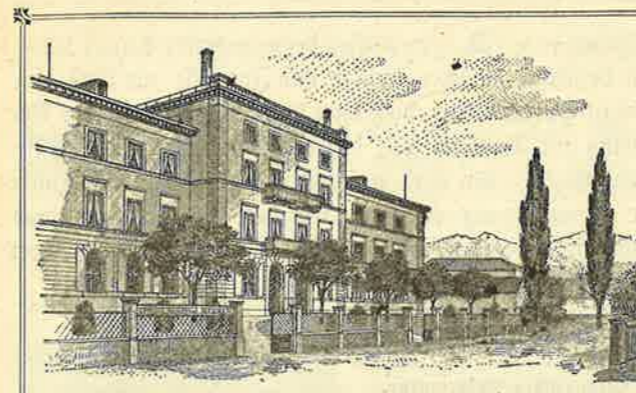
Gebrüder Pöcher, Sattler
 (Nachfolger von J. Pöcher-Wolf),
 Münsterhof 19.

Reiseartikel
 in großer Auswahl, für jeden Bedarf.
 Hosenträger. — Portemonnaies.

Buchbinderei **W. Pfister, Pellikanstr. 5.**
 ZÜRICH
 empfiehlt sich für
 Einbände aller Art, Montiren von Stickereien,
 Hand- und Pressvergoldungen, Cartonnagen,
 Peluche- und Lederarbeiten, Albums, Rahmen.

E. Schoch, Konditor, Rennweg 53,
 empfiehlt einem geehrten Publikum
 täglich frisches Backwerk, Torten, Dessert etc.
 und als Spezialität
Nuss-Stollen, Bâtons à Noisettes.
 Telephon 413.

Grössere Werke, auch in Griechisch und Musik,
 Trauerkarten, Zirkulare,
 Flugschriften, Jahresberichte,
 Adresskarten von Fr. 1. 50 an.
 Bei prompter Lieferung bescheidene Preise.
Ed. Leemann, vorm. Herzog,
 Rennweg, ZÜRICH.



Monatsblatt
 des
Christlichen Vereins Junger Männer
Zürich.

Vereinshaus: Glärnischstrasse 22.
 № 2. Zürich, 1. Oktober 1892. I. Jahrgang.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer
 Zürichs zu fördern, und denen, die von außerhalb kommen
 und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte
 zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind
 und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter
 den vielen Versuchungen der Großstadt in religiöser und
 sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Ver-
 einräumen: Ein Les- und Unterhaltungszimmer, Ge-
 legenheit zur Erledigung von Privat-Korrespondenz, Ge-
 sellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek,
 kostenfreie Stellenermittlung und Wohnungs-Nachweis,
 Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch,
 Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist
 den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der mo-
 natliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Cts. Außerordentliches
 Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebens-
 wandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der
 Vereinssekretär C. Fröhlich ist zu weiterer Auskunft bereit
 und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis
 bezogen werden.

Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nach-
 mittags 1—1/2 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.
 Zutritt frei.

Stundenplan der Unterrichtskommission.
 Winter-Semester 1892.

Französisch	I. Montag und Donnerstag	Abends	7 1/4—8 1/4 Uhr.
	II. "	"	8 1/4—9 1/4 "
	III. Dienstag und Freitag	"	7 1/4—8 1/4 "
	IV. "	Morgens	7 1/2—8 1/2 "
Englisch	V. Freitag	Abends	8 1/4—9 1/4 "
	I. Montag und Donnerstag	"	7 1/4—8 1/4 "
Italienisch	II. Dienstag und Freitag	"	7 1/4—8 1/4 "
	IV. "	"	8 1/4—9 1/4 "
	I. Montag und Donnerstag,	Mittags	1—2 "
	II. Dienstag und Freitag,	"	1—2 "
Buchhaltung	III. Mittwoch und Samstag,	"	1—2 "
	IV. Donnerstag,	Morgens	7 1/2—8 1/2 "
		Abends	7 1/2—8 1/2 "

Der Zweck des Vereins und die verschiedenen Sektionen.

Aus dem hier Nebenanstehenden ist klar, daß der Zweck
 unseres Vereins der ist, jungen Männern zu helfen, recht-
 schaffene, tüchtige Christen zu werden. Aus dem jeweiligen
 Monatsprogramm (vide pag. 7) ist auch dem Fernerstehenden
 Gelegenheit gegeben, zu ersehen, wie wir es angreifen,
 diesen Endzweck zu erreichen. Es scheint nun Manchem
 wie wenn in diesem Programm Mancherlei vorkomme,
 was mit der genannten Absicht des Vereins nicht im Zu-
 sammenhang stehe. Daß Bibel- und Missionsstunden und
 Besprechungen über religiöse Fragen gehalten werden, das
 liegt klarerweise direkt in der Linie auf's Endziel hin;
 notwendig sind ohne Zweifel auch die Sitzungen und
 Kommissionen, um den Lauf der Geschäfte in Ordnung
 zu halten; auch die Gesangsübungen werden als notwendig
 betrachtet zu unserem Werke. Ist dieß aber auch der
 Fall mit der Turnsektion und der litterarischen Sektion
 und mit der großen Mühe der Unterrichtskommission?
 Verschiedene Leser antworten gewiß im Stillen: „Sie
 sind unnötig!“ Wenn nun der Vorstand unseres Vereins
 glaubte, diese Theile des Vereins seien bloß zufällige An-
 hängsel, weil junge Leute doch etwas treiben müssen, oder
 es seien gar bloß Anziehungsmittel, um die Jünglinge in
 erreichbare Nähe zu führen, wie die Trompeten einer
 Gauklerbande, so würde man gewiß bald einsehen, daß
 so viel Zeit und Mühe besser zu verwenden ist. Es muß
 darum bei uns die feste Ueberzeugung herrschen: „Diese
 Sektionen sind notwendig!“

Nothwendig ist diese Arbeit auch nicht bloß etwa
 deshalb, weil es gut ist, daß der Jugendkraft sozusagen
 eine unschädliche Bethätigung gegeben wird und nützlich,
 wenn ein junger Mann viele Kenntnisse besitzt und an-
 genehm, wenn nach Feierabend in guter Gesellschaft eine
 Erholung geboten wird. Dieß Alles wäre nicht nothwendig
 und sind Gründe, die nicht aus dem Zusammenhang mit
 dem Vereinszweck herausgenommen sind.
 Zwei Gründe sind es aber, welche das Turnen, die
 Beschäftigung mit der Litteratur und den Unterricht als

unmittelbar für Erreichung des Endziels des Vereins als notwendig erweisen.

Viele junge Männer, welche durchaus ernst gerichtet sind, haben doch eine Abneigung gegen Alles, was christliche Vereine heißt, nicht aus Abneigung gegen das Christenthum überhaupt, sondern weil christlich in diesem Zusammenhang für sie fast gleichbedeutend mit süßlich, schwächlich, kurz was einem nüchternen, jungen, gesunden Menschen unangenehm ist.

Wenn nun diese Urtheile richtig wären, so hätte jedenfalls ein junger Mann Mühe, in einen christlichen Verein einzutreten, und unsere Bemühungen, auf die junge Männerwelt einen Einfluß zu gewinnen, müßten sehr schwachen Erfolg haben.

Würden wir nun diesen Bestrebungen kein Verständnis entgegenbringen und ihre Bethätigung hindern, so würden Viele in Vereine genöthigt, die mindestens religiös gleichgültig sich verhalten, und das ist schon keine gute Luft zur Entwicklung der Christen.

Doch hätten wir freilich nur diesen Grund, so dürften wir nicht so zuversichtlich sein; wir haben aber noch einen bessern und das ist der, daß die christliche Gemeinschaft die Ausübung dieser Arbeit von uns fordert.

bestimmt sein. Darum müssen denn auch wir darauf sehen, daß derjenige, welcher Anlage und Interesse zur Litteratur oder zu Sprachen hat, dieß thun kann, daß der, welcher Begabung zur Turnerei hat, dieses Talent ausbilde, in christlichem Geiste.

E. F.

Ulrich Zwingli,

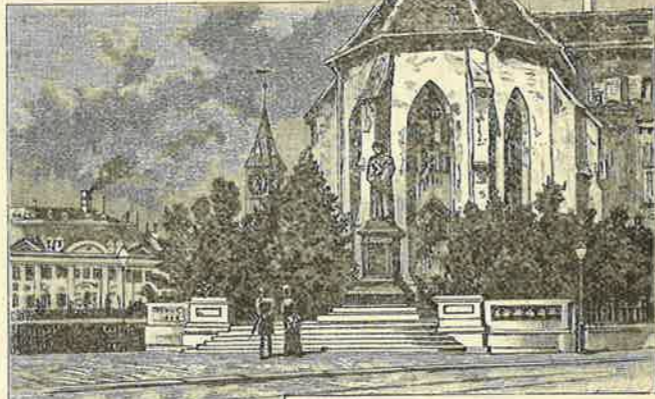
Zürcherischer Reformator.

Geb. zu Wildhaus 1. Jan. 1484,

gefallen in der Schlacht bei Kappel

11. Oktober 1531.

„Den Leib möget ihr tödten, die Seele nicht.“



DRELL, FUSSELL & CO.

Das Zwinglidenkmal

mit Wasserkirche und Petersturm im Hintergrund.

Aus „Europäische Wanderbilder“, Nr. 126-129: Zürich und seine Umgebung. 2 Bde. Verlag des Art. Institut Drell Fühli, Zürich.

Empfehlenswerthe Bücher.

Wider unsern Erbfeind; Aussprüche derer, die ihn erkannt. Gesammelt von H. Blocher. Verlag von Adolf Geering, Basel. Preis 1 Fr. Es ist eine hübsch ausgestattete und geschickt angelegte Sammlung von Aussprüchen berühmter Männer gegen den Alkoholgenuß.

E. F.

Vereinsnachrichten.

Am Vortagabend fand eine öffentliche Versammlung statt, um den Bund vom weißen Kreuz weiter in die Öffentlichkeit zu bringen. Der Bund hat den Zweck, den Einzelnen vor der Gefahr der Unkeuschheit zu bewahren und auch gegen die läge sittliche Meinung des Publikums Front zu machen.

Programm für Oktober.

- Samstag, den 1. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXIX. XXX.
Sonntag, den 2. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. 5 Uhr: Festen der Sonntagschule. 7 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn Pfarrer Luz: „Jung Stilling“.
Montag, den 3. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Vortrag über „Kolumbus“ von Herrn Redaktor Zurlinden. Turnen. Bezug der Mitgliederbeiträge für das IV. Quartal.
Dienstag, den 4. Abends 8 Uhr: Gesang. Bezug der Mitgliederbeiträge für das IV. Quartal.
Mittwoch, den 5. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde von Herrn Pfarrer Fröhlich.
Donnerstag, den 6. Abends 6 Uhr: Vorstandssitzung 8 Uhr: Turnen.
Freitag, den 7. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Vorbereitung für die Sonntagschule.
Samstag, den 8. Bibelbesprechung über I. Mose XXXI.
Sonntag, den 9. Herbstkonferenz der christlichen Jünglings- und Männervereine des Kantons Zürich in Dürnten.
Montag, den 10. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Freie Redebungen. Turnen.
Dienstag, den 11. Abends 8 Uhr: Gesang.
Mittwoch, den 12. Abends 8 1/2 Uhr: Missionsstunde von Herrn Prediger Raillard.
Donnerstag, den 13. Abends 8 Uhr: Turnen. Ordentliche Mitgliederversammlung.
Freitag, den 14. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Vorbereitung für die Sonntagschule.
Samstag, den 15. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXXII.
Sonntag, den 16. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. 2 Uhr: Sonntagschule.
Montag, den 17. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Vortrag von Herrn H. Eidenzenz: „Karl Mez“. Turnen.
Dienstag, den 18. Abends 8 Uhr: Gesang.
Mittwoch, den 19. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde von Herrn Pfarrer Kuhn.
Donnerstag, den 20. 1 Uhr: Sitzung der Kommission für religiöse Thätigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Mitgliederversammlung.
Freitag, den 21. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion Sonntagschulvorbereitung.
Samstag, den 22. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung über: Was ist richtige Toleranz?
Sonntag, den 23. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Sonntagschule. 7 1/2 Uhr: Vortrag vom Sekretär.
Montag, den 24. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Freie Diskussion. Turnen.
Dienstag, den 25. Abends 8 Uhr: Gesang.
Mittwoch, den 26. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde von Herrn Pfarrer Pestalozzi. Sitzung der Empfangskommission.
Donnerstag, den 27. Nachmittags 3 Uhr: Damen-Versammlung. Abends 8 Uhr: Turnen.
Freitag, den 28. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion: Vortrag über: Walter von der Vogelweide. Sonntagschulvorbereitung.
Samstag, den 29. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXXVII.
Sonntag, den 30. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. 2 Uhr: Sonntagschule.
Montag, den 31. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Referat über „die Amerikanische Pacific-Eisenbahn.“ Turnen.

Änderungen des Programms werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Pro memoria.

- 1. Herbstkonferenz der christlichen Jünglings- und Männervereine in Dürnten am 9. Oktober. Theilnehmer wollen sich gefälligst auf dem Sekretariat melden.
2. Allgemeine Mitgliederversammlung am Donnerstag den 20. Oktober.

Avi s.

Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden gebeten, geeignete Adressen von jungen Männern, denen wir unser Monatsblatt zusenden werden, dem Sekretär aufzugeben.

Die Kommission.

J. Herzog, March-Tailleur, Poststrasse 8, I Zürich.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider.

Stofflager

Spezialität

Englischer Nouveautés.

in Offiziersuniformen.

Reithosen, bequem und solid.

Adolf Wolff, Spengler, Münsterergasse 2, neben dem Berichthaus.



Grosses Lampenlager nach neuestem System. Alte Lampen werden umgeändert.

Komplete KÜCHENEINRICHTUNGEN in Email, Kupfer, Messing Blech, Eisen und Holzwaaren.

Haushaltungsgegenstände] verschiedener Art.

Das Neueste in Petrolherden, Sicherheits-Petrolmaschinen, Fleischhackmaschinen, Küchenwaagen etc.

Komplete Badeeinrichtungen. Bestellungen nach Maass und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Rudolf Furrer,

Papierhandlung,

Münsterhof 17 - ZÜRICH - Münsterhof 17.

Spezialität in Bureauartikeln u. Geschäftsbüchern.

Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen.

Druck-, Perforir- u. Nummerirarbeiten.

Vervielfältigungsapparate.

Th. Ernst,

Sonnenquai 14, ZÜRICH.

GROSSES LAGER

in Billen, Operngläsern, Thermometern, Reisszeugen u. s. w.

Wwe S. RUTHARDT,

Neuenhofstrasse b. d. Bleicherwegbrücke.

Delikatessen- und Kolonialwaarenhandlung.

Spezialitäten: Ulmer Milchschinken, Gothaer und Frankfurter Wurstwaaren, feine Flaschenweine, Französische und Winterthurer Biscuits.

Wilhelm Vetterli,

Schuhhandlung,

Seilergraben, beim Stadtkeller,

empfiehlt sein best-assortirtes Schuhlager.

Neues nach Mass.

Reparaturen prompt.

HÖHR & FÄSI, Buchhandlung,

Petershofstatt, ZÜRICH,

empfiehlt ihr reiches Lager von christlicher Literatur, Bücher wie Zeitschriften, namentlich für Sonntagschulen passend:

Pestalozzi, L., Pfarrer am Grossmünster. Die christliche Lehre in Beispielen. Fr. 3. 50, geb. Fr. 4. 40.

Weiss, W., Lehrer. Die Sonntagschule, Text- und Spruchbüchlein mit Stoffvertheilung auf 3 Jahreskurse. 50 Cts. Bei 12 Expl. à 40 Cts.



Harmoniums
 von Estey & Cie. in Brattleboro (Nordamerika), Trayser & Cie. in Stuttgart und andern bewährten Fabriken für Kirche, Schule und Haus von Fr. 110 — Fr. 4500, **Pianos** und **Flügel** in grösster Auswahl, **Pianetts** von Fr. 250 ab empfehlen
GEBRÜDER HUG in Zürich,
 Basel, St. Gallen, Luzern, Konstanz, Strassburg und Leipzig.
Kauf — Miete — Ratenzahlungen — Tausch.
 Musikalienhandlung und -Leihanstalt (4000 Abonnenten).

Droguerie Wernle, Zürich
 Augustinergasse 17
 empfiehlt:
Drogen und Chemikalien,
 Tinten, Hektographen,
 Schnellglanzpulver, Bodenwäse,
 Schwämme und Toilette-Mittel,
Feine Spezereien
 und **Haushaltartikel.**

Henri Münch
 Maler und Lackierer
 = Seehofgasse 11, inneres Seefeld =
 empfiehlt sich
 für alle in fein Fach einschlagenden
 Arbeiten.

MEILI & BRINER, Zürich.
 27 Centralhof, Fraumünsterstrasse 27.
 Leinen-, Baumwoll- und Bettwaaren.
 Lingerie, Flanelle, Woldecken.
 Tischzeuge, Servietten, Handtücher.
 Cotonne und Futterstoffe.
 — En gros. — En détail. —
 Billigste Preise, solide Waaren.

Hôtel zum Widder, Zürich.
 Evangelisches Vereinshaus.
 Inmitten der Stadt, 10 Minuten von Bahnhof und Dampfschiffanlandungsstellen, in nächster Nähe vom Post- und Telegraphengebäude.
Freundliche, comfortable Zimmer,
 pro Bett Fr. 1.50 bis 2. — incl. Service.
Restauration zu jeder Tageszeit.
 Pensionstisch zu billigen Preisen.
 Kaffeestube für Mitglieder vom Mässigkeitverein.
 Bestens empfiehlt sich
 G. Eng. Welling, Verwalter.

H. Pfister's Wittwe, vorm. H. Pfister-Wirz,
 Rennweg 57 - Zürich - Rennweg 57.
Strickwaarenfabrik.
 Normal-Unterkleider (System Prof. Jäger).
 garantiert reinwollen.
Spezial-Geschäft
 für Strick- und Strumpfwaaaren, Woll- und Baumwollgarne.
 Gestrickte Turnhosen, Turnerselbchen etc.

Schirmfabrik Franz Hoigné
 Münsterhof 14 ZÜRICH
 Grösste Auswahl in Regenschirmen
 Ueberziehen und Reparaturen billigst.

Chapellerie Z. Baumann.
 Weinplatz Zürich.
 Reichhaltige Auswahl der modernsten Filz- und Seidenhüte.
 Weich und steif in den neuesten Farben.
 Reparaturen prompt.

EUROPÄISCHE ORELL FÜSLLI-VERLAG WANDERBILDER
 Collection beliebter Reiseführer.
 200 diverse Nummern in deutscher, französischer, englischer, und italienischer Ausgabe erschienen.
 Mit zahlreichen Original-Holzschnitten.
 Preis per Nummer nur 50 Pfg.
 In allen Buchhandlungen zu haben.

Croquets, Lawn tennis, Turn-Apparate, Bollinger-Armbrüste.
JACOB BREMI (vorm. Bremi-Wolf), Zürich.
 Gesellschaftsspiele aller Art.
 Schach, Domino, Quartettspiele, Halma, Billards.

Druck von ED. LEEMANN, vorm. HERZOG, Zürich.

W. Käser-Bleuler,
 Rennweg 23, Zürich.



Grosses Lager in **Uhren jeder Art.**
 Atelier für Reparatur der feinsten u. complicirtesten Uhren.
 Dépôt des Jéres Fabriques de Genève.
 Gegründet 1869.

M. Dürsteler-Brunner,
 vorm. W. M. Scheuch-Brunner,
Colonialwaaren-Handlung,
 Rennweg 56,
 offerirt zu den billigsten Preisen:
 Kaffee, Thee, Chocolate, Conserven, Confituren, Früchte in Gläsern, feinste Teigwaaren, ächten Bienenhonig, Waschartikel.

F. WASER, Messerschmied,
 Rennweg 53,
 empfiehlt einem Tit. Publikum sein reich assortirtes Lager in **1^{te} Messerschmiedwaaren.**
 Alleinverkauf der berühmten Arbenz'schen Rasirmesser.
 Schleiferei täglich. — Reparaturen. Fabrikation. — Garantie.

R. SCHMID, Buchbinder,
 Glockengasse 18, Zürich,
 empfiehlt sich zur Anfertigung der verschiedensten Einbände:
Schreibbüchern in allen Grössen,
 Cartonnage-Arbeiten etc.
 Prompte und billige Bedienung.

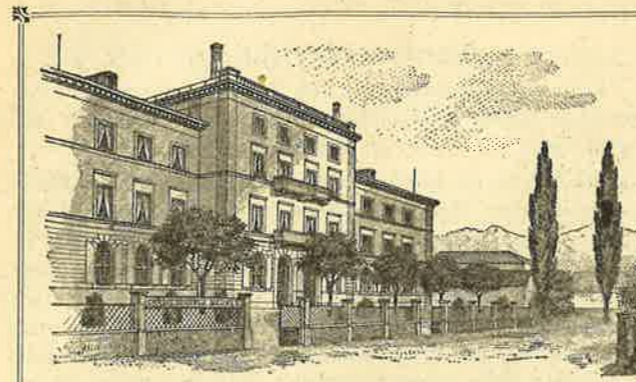
Gebrüder Pöcher, Sattler
 (Nachfolger von J. Pöcher-Wolf),
 Münsterhof 19.

Reiseartikel
 in grosser Auswahl, für jeden Bedarf.
Sofenträger, Portemonnaies
Geschäftsmappen, Geldtaschen
Musterkoffer
Reit- u. Fahrartikel, Wagenlaternen.

Buchbinderei **W. Pfister, Pelikanstr. 5.**
 ZÜRICH
 empfiehlt sich für
 Einbände aller Art, Montiren von Stickereien, Hand- und Pressvergoldungen, Cartonnagen, Petuche- und Lederarbeiten, Albums, Etuis, Rahmen.

E. Schoch, Konditor, Rennweg 53,
 empfiehlt einem geehrten Publikum täglich frisches Backwerk, Torten, Dessert etc. und als Spezialität **Nuss-Stollen, Bâtons à Noisettes.**
 Telephon 413.

L. Muggli, Zürich-Enge.
 Tramstation: Schulhausstrasse-Nougatstrasse 5.
PIANOS und HARMONIUMS.
 Sehr grosses Lager (ca. 80 Instr.) im eigenen Magazingebäude.
Gebrauchte Instrumente meist vorrätzig.
 Tausch - Miete - Stimmungen - Reparaturen.
 Billigste Preise. Spezielle Preise für relig. Associations.



Vereinshaus: Glärnischstrasse 22.

Monatsblatt

des
Christlichen Vereins Junger Männer
Zürich.

N^o 3.

Zürich, 1. November 1892.

I. Jahrgang.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer Zürichs zu fördern, und denen, die von ausserhalb kommen und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter den vielen Versuchungen der Großstadt in religiöser und sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Vereinsräumen: Ein Lese- und Unterhaltungszimmer, Gelegenheit zur Erledigung von Privat-Korrespondenz, Gesellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek, kostenfreie Stellenvermittlung und Wohnungs-Nachweis, Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch, Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Cts. Außerordentliches Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebenswandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der Vereinssekretär E. Fröhlich ist zu weiterer Auskunft bereit und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis bezogen werden.

Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nachmittags 1—1/2 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.
 Zutritt frei.

Stundenplan der Unterrichtskommission.

Winter-Semester 1892.

Französisch	I. Montag und Donnerstag	Abends	7 1/4 — 8 1/4 Uhr.
	II.	"	8 1/4 — 9 1/4 "
	III. Dienstag und Freitag	"	7 1/4 — 8 1/4 "
	IV.	Morgens	7 1/2 — 8 1/8 "
	V. Freitag	Abends	8 1/4 — 9 1/4 "
Englisch	I. Montag und Donnerstag	"	7 1/4 — 8 1/4 "
	III. Dienstag und Freitag	"	7 1/4 — 8 1/4 "
	IV.	"	8 1/4 — 9 1/4 "
Italienisch	I. Montag und Donnerstag,	Mittags	1 — 2 "
	II. Dienstag und Freitag,	"	1 — 2 "
	III. Mittwoch und Samstag,	"	1 — 2 "
	IV. Donnerstag,	Morgens	7 1/2 — 8 1/8 "
Duchhaltung	Samstag	Abends	7 1/2 — 8 1/10 "

Luc. 13, 20 u. 21.
 Und wiederum sprach er: „Wem soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist gleich einem Sauerteig, den ein Weib nahm und unter drei Viertel Mehl mengte, bis daß es ganz durchäuert ward.“

Aus dem Vorgang, daß der Sauerteig nicht ruhig im Mehl bleibt, sondern auf dasselbe einen Einfluß ausübt, ist klar, was der Herr mit diesem Gleichnis zeigen will, nämlich, daß das Reich Gottes etwas wirkt. Alles, was Gottes Geist in sich hat, ist ja lebendig, besitzt Lebenskraft, und wo solches wirkliches Leben vorhanden ist, da muß sich dieses Leben notwendig als lebendig erweisen, d. h. es wird da etwas gearbeitet, gewirkt. Wer nun ein Glied, ein Bürger des göttlichen Reiches ist, der hat Teil an diesem Leben, und daher muß er sich für dieses Reich bethätigen. Wer die Mitarbeit an diesem Werke ablehnt, ist ein faules Glied dieser Gemeinschaft, er verliert die göttlichen Lebenskräfte, er stirbt ab.

Was denn das Ziel, auf das hin das Wirken geschehen soll? Wie der Sauerteig das Mehl umwandelt zu etwas neuem, so daß all das Mehl nachher selbst Sauerteig wird, so soll auch durch die Arbeit des Reiches Gottes die Menschheit umgewandelt werden. Es soll aus einer gottentfremdeten, friedlosen Völkermenge eine Gemeinschaft begnadigter, ihres Friedens mit Gott froher Seelen werden. Das ist ein Ziel, welches so herrlich ist, daß die Arbeit an der Erreichung desselben trotz der Schwäche und des Unvermögens des Einzelnen eine Freude ist.

Mit dieser Arbeit für das Reich Gottes hat es aber noch eine besondere Bewandnis. Der Sauerteig wird in das Mehl verborgen und ungesehen erreicht er die Umwandlung des Mehles. So ist auch das Wirken im Reiche Gottes ein verborgenes. Die andern Leute, ja wir selbst sehen nicht viel davon, wo das Wort Gottes Wurzel faßt, es ist uns verborgen, wie eigentlich diese errettende Arbeit des Geistes Gottes an uns selbst durch Andere und an Andern durch uns vor sich geht. So sehen wir bei allen Arbeiten von Kirche, christlichen Gemeinschaften und auch unseres Vereins nur die äußerliche Schale, aber das eigentliche kernhafte Wie des Wirkens werden wir nicht gewahr.

Das ist ein Umstand, der uns entmutigen könnte, allein das Ziel, auf welches hin wir arbeiten, die Gewißheit, daß ein Tag kommt, wo die Wirkung klar liegt, das sollte in uns solche Mutlosigkeit vertreiben. Darum wollen wir im Blicke auf dieses Gleichnis unsere Arbeit zur Ehre Gottes und zur Förderung seines Reiches immer von neuem wieder aufnehmen, wenn schon das Wirken ein verborgenes ist, nach dem Willen unseres Herrn. E. F.

Bericht über die Herbstkonferenz in Dürnten am Sonntag den 9. Oktober.

Der Einladung des kantonalen Komites der Christlichen Jünglings- und Männer-Vereine hatten etwa 160 Vereinsmitglieder Folge geleistet. Aus allen Gauen unseres Kantons, ja selbst aus dem Kanton Bern waren Vertreter unserer gemeinsamen Sache gekommen, um sich von neuem zu stärken zu der schönen, aber auch schwierigen Arbeit, junge Männer unserem Herrn und Heiland zuzuführen.

Wirklich war denn auch der ganze Verlauf des Festes dazu angethan, uns mit neuem Mut und frischer Zuversicht zu erfüllen, weil wir erfahren durften, daß durch den Segen Gottes unser Werk gedeiht.

Um 9 Uhr besuchten die Konferenzteilnehmer den sonntäglichen Gottesdienst in der Kirche des Dorfes. In sehr ansprechender Weise predigte Herr Pfarrer Gut über den Samen, der unter die Dornen fiel (Math. 13. 22). Nach der Predigt begann die eigentliche Konferenz, eingeleitet durch die Darreichung des heiligen Abendmahls; Herr Stadtmisionar Ebinger hielt eine kurze Ansprache und las die Liturgie.

Hierauf wurden mit einer ungewöhnlichen Schnelligkeit die Geschäfte abgewickelt. Zum nächsten Konferenzort ist Stammheim bestimmt worden (Auffahrtfest 1893). Das gute Mittagessen wurde gewürzt durch Instrumentalvorträge des Posaunenchores „Wald“, durch Deklamationen, Tischreden und gemeinsame Gesänge.

Um 2 Uhr kehrten wir zur Kirche zurück, um einige Stunden der Betrachtung von Apostelgeschichte 16, 16 u. f. B. zu widmen. Eingeleitet wurde dieser Teil des Tages durch Herrn Pfr. Gut, der mit großer Wärme die vielen schwierigen Punkte erklärte. Auch waren die Worte von Herrn Dekan Blum in Müti von großem Eindruck, welche besonders hervorhoben, wie der Glaube eine That ist, eine Mannesthat in vollem Sinn des Wortes.

Etwas nach 4 Uhr wurde die Konferenz geschlossen, und dankbaren Herzens gegen Gott und die Brüder in Dürnten zogen die Teilnehmer wieder heimwärts.

Auf Wiedersehen in Stammheim! S. Pf.

Handwerkersektion.

Unsere Handwerkersektion hat nach längerem Unterbruch ihre Zusammenkünfte wieder aufgenommen und ladet junge Handwerker und Gewerbetreibende zum Besuch und Anschluß herzlich ein.

Die Sektion hat den Zweck, dem Handwerker in unserem Christlichen Verein junger Männer ein freundliches Heim unter Seinesgleichen zu öffnen und ihm gegenüber den für so viele junge Leute verhängnisvollen Einfluß sozialdemokratischer Kollegen und Altersgenossen, sowie gegen den immer mehr überhandnehmenden Unglauben einen festen Halt und eine Stütze zu bieten, sowie durch Vorträge und Diskussion und freie Unterhaltung sein gewerbliches Wissen zu bereichern und fröhliche, von christlichem Geiste getragene Geselligkeit zu fördern und zu pflegen.

Die Versammlungen finden jeden Freitag Abend 8¹/₂ Uhr im Vereinshaus statt. Näheres siehe im Monatsprogramm.

Stenographische Sektion.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit einen Anfängerkurs in Stolze'scher Stenographie zu eröffnen und laden alle diejenigen, die Lust haben, diese nützliche Schrift zu erlernen, freundlich ein, an diesem Kurs teilzunehmen. Das Kursgeld beträgt Fr. 7.— (exkl. Lehrmittel). Dem regelmäßigen Besucher der Stunden werden am Ende des Kurses (Anfang März 1893) Fr. 2.— zurückergeben. Beginn des Unterrichts am 7. November. Gefällige Anmeldungen nimmt der Vereinssekretär, sowie der Vorstand der Sektion jeden Abend im Vereinslokal gerne entgegen.

Vereinsnachrichten.

Für die Vorträge des Herrn Amstein im Zirkus, welche unserem Verein bedeutende Anregung brachten, sei hingewiesen auf den ausführlichen Artikel hierüber im heutigen Blatt, sowie auf denjenigen, über die Herbstkonferenz der Christlichen Jünglings- und Männer-Vereine des Kantons Zürich in Dürnten.

Am 2. Oktober fand nach Programm ein bescheidenes Festchen der Sonntagschule statt. Es waren dazu die Eltern der Kinder eingeladen und kamen auch recht zahlreich. Lieder, Deklamationen und ein Vortrag von Herrn Schärer füllten die Zeit aus; große Freude hatten die Kinder an den Aepfeln, die den Mund in anderer Weise einmal beanspruchten, als es gewöhnlich in der Sonntagschule beim Antworten und Singen der Fall ist. Hoffentlich bewirkt das Zusammensein von Lehrerinnen, Lehrern und Eltern eine gute Frucht für die Kinder.

Wir hatten die Freude, am 20. Oktober 5 neue ordentliche Mitglieder aufnehmen zu können, von welchen wir hoffen dürfen, sie werden ihre Aufgabe mit Eifer erfüllen und getreu zur Sache unseres Vereines stehen. Noch einer Freude sei hier Ausdruck gegeben, verbunden mit herzlichem Dank gegen Gott, der sich uns so gütig erzeigt, und gegen die freundlichen Geber, ein Harmonium ist uns nämlich geschenkt worden, welches wir so nötig haben zur Begleitung des Gesanges im kleinen Saal. Wir haben darum nicht nötig, ein solches zu kaufen.

Da die Damen, welche wir zu einer Versammlung einladen wollen, durch den Bazar für das Marthahaus in der letzten Oktoberwoche in Anspruch genommen sind, so wurde beschlossen, dieselben auf den 2. November einzuladen zu einer Versammlung. Es wird neben einer Tasse Thee ein kurzer Bericht über unser Vereinsleben geboten werden.

Vom Verein in Stuttgart ist uns letzten Monat dessen Nr. 1 des Monats-Anzeigers zugekommen. Wir wünschen von Herzen Glück zum begonnenen Werk und hoffen, das Blatt werde uns regelmäßig zugesandt. Wir werden Gegenrecht halten.

Die Vorträge des Herrn Prediger Amstein im Gebäude des Zirkus Herzog.

Dieselben haben vom 6. bis 16. Oktober allabendlich eine große Menge Zuhörer, worunter eine bedeutende Anzahl unserer Vereinsmitglieder, angezogen, weshalb auch diesem Blatt einige Worte darüber wohl erlaubt sind.

Herr Amstein gab mit seiner ganzen Person Zeugnis für die Wahrheit seines Hauptthemas: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft. Seine Redeweise war packend, populär, warm und lebendig. Er führte die Zuhörer auf alle die gewaltigen Thaten Gottes, die geschehen sind, um den Frieden Gottes ins menschliche Herz, in Haus und Familie zu bringen; er legte seinen Vorträgen biblische Texte zu Grunde, an die er sich aber nicht streng hielt. Gewaltig waren seine Worte gegen die Schäden und Sünden unserer Zeit. Auf Viele hätten die Schilderungen der Laster fast abschreckend gewirkt, wenn nicht die rücksichtslose Aufrichtigkeit des Redners, mit welcher er über sein eigenes Vorleben, ehe er Christ geworden, Aufschluß gab, das Gegengewicht gehalten hätte. Er verstand es auch, seine Gedanken mit packenden Erzählungen zu illustrieren, z. B. wie jener Maler sein Modell zu einem Bilde vom „verlorenen Sohn“, ein verlottertes Individuum, fortschickte, als derselbe in guter Gewandung erschienen war, oder jene Geschichte von Tholuck, zu dem ein eitler Mensch kam, der ein Gottesläugner war. Tholuck sagte, er habe von seinem Besucher auch schon gelesen; hoch erfreut und geschmeichelt sagte derselbe, wo? Tholuck antwortete: „Psalm 14, 1. Der Thor spricht in seinem Herzen, es ist kein Gott.“

Besonders wertvoll für unsern Verein war ein Vortrag in der St. Annakapelle, wo Herr Amstein nur vor jungen Männern und Jünglingen über ein Krebsübel im Leben so vieler junger Leute sprach, über die Unkeuschheit.

Unsere Vereinsmitglieder halfen auch den Gesang im Zirkus zu verstärken und zu verschönern.

Gott gebe, daß aus diesen Vorträgen nicht blos ein Strohsfenner der Begeisterung entstehe, sondern wirklich etwas Nachhaltiges daraus erfolge.

An unsere Mitglieder und Freunde.

Schon in der ersten Nummer unseres Blattes teilten wir mit, daß die Einnahme für die Inserate die Kosten des Blattes nicht decken, da dasselbe gratis abgegeben wird. Wir können somit nicht umhin, als unsere Mitglieder und die freundlich geminten Leser bitten, uns mit freiwilligen Beiträgen zu unterstützen. Wir verlangen weder Gold noch Banknoten, sondern sind dankbar auch für die kleinste Gabe.

Wir könnten wohl 2000 Exemplare brauchen, aber zur Zeit ist dies nicht möglich. Unsere Bitte darf aber nicht mißverstanden werden, wir wollen nicht, daß irgend Jemand das Blatt reißt, weil er nichts bezahlen kann oder mag; die Gaben sollen wirklich freiwillig sein. Das Blatt ist und bleibt gratis.

Blumenkarten

mit 67 verschiedenen Blumenzeichnungen und mit ebenso vielen verschiedenen Bibelsprüchen in der Größe einer Postkarte zu bedeutend herabgesetztem Preis. 100 Stück Fr. 3.—, 365 Stück Fr. 10.—. Zu beziehen von

J. Fink, Evangelist, in Schaffhausen.

J. Herzog, March-Tailleur, Poststrasse 8, I Zürich.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider. Stofflager Spezialität Englischer Nouveautés. in Offiziersuniformen.

Reithosen, bequem und solid.

Adolf Wolff, Spengler, Münstergasse 2, neben dem Berichthaus.



Grosses Lampenlager nach neuestem System. Alte Lampen werden umgeändert.

Komplete Kücheneinrichtungen in Email, Kupfer, Messing Blech, Eisen und Holzwaaren.

Haushaltungsgegenstände verschiedener Art.

Das Neueste in Petrolherden, Sicherheits-Petrolflaschen, Fleischhackmaschinen, Küchenwaagen etc.

Komplete Badeeinrichtungen. Bestellungen nach Maass und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Rudolf Furrer,

Papierhandlung, Münsterhof 13 - ZÜRICH - Münsterhof 13. Spezialität in Bureauartikeln u. Geschäftsbüchern. Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen. Druck-, Perforir- u. Nummerirarbeiten. Vervielfältigungsapparate.

Th. Ernst, Sonnenquai 14, ZÜRICH.

GROSSES LAGER in Brillen, Spezngläsern, Thermometern, Reisozeugen u. s. w.

Wwe S. RUTHARDT, Neuenhofstrasse b. d. Bleicherwegbrücke. Delikatessen- und Kolonialwaarenhandlung. Spezialitäten: Ulmer Milchschinken, Gothaer und Frankfurter Würstwaaren, feine Flaschenweine, Französische und Winterthurer Biscuits.

Wilhelm Vetterli,

Schuhhandlung, Seilergraben, beim Stadtkeller, empfiehlt sein best-assortirtes Schuhlager.

Neues nach Mass. Reparaturen prompt.

HÖHR & FÄSI, Buchhandlung, Petershofstatt, ZÜRICH,

empfehlen ihr reiches Lager von christlicher Literatur, Bücher wie Zeitschriften, aus dem eigenen Verlag besonders: Zimmermann, Dekan u. Pfarrer am Fraumünster, Predigten, II. Sammlung Fr. 2.—, III. » » 2.50., IV. » » 2.—, V. » » 3.—, — — Betrachtungen zu dem Evangelium Matthäi Fr. 5.—, geb. Fr. 6.10., — — Die Zürcher Kirche Fr. 6.—.



Harmoniums
 von Estey & Cie. in Brattleboro (Nordamerika), Trayser & Cie. in Stuttgart und andern bewährten Fabriken für Kirche, Schule und Haus von Fr. 110 — Fr. 4500, **Pianos** und **Flügel** in grösster Auswahl, **Pianetts** von Fr. 250 ab empfehlen
GEBRÜDER HUG in Zürich,
 Basel, St. Gallen, Luzern, Konstanz, Strassburg und Leipzig.
Kauf — Miete — Ratenzahlungen — Tausch.
 Musikalienhandlung und -Leihanstalt (4000 Abonnenten).

Droguerie Wernle, Zürich
 Augustinergasse 17
 empfiehlt:
Drogen und Chemikalien,
 Tinten, Hektographen,
 Schnellglanzpulver, Bodenwische,
 Schwämme und Toilette-Mittel,
Feine Spezereien
und Haushaltartikel.

MEILI & BRINER, Zürich.
 27 Centralhof, Fraumünsterstrasse 27.
 Leinen-, Baumwoll- und Bettwaaren.
 Lingerie, Flanelle, Wolldecken.
 Tischzeuge, Servietten, Handtücher.
 Cotonne und Futterstoffe.
 — En gros. — En détail. —
 Billigste Preise, solide Waaren.

H. Pfister's Wittwe, vorm. H. Pfister-Wirz,
 Rennweg 57 - Zürich - Rennweg 57.
Strickwaarenfabrik.
 Normal-Unterkleider (System Prof. Jäger).
 garantiert reinwollen.
Spezial-Geschäft
 für Strick- und Strumpfwaaeren, Woll- und Baumwollgane.
 Gefrickte Turnhosen, Turnreisköhen etc.

Schirmfabrik
 Münsterhof 14
 Grösste Auswahl
 Ueberziehen und
 Reparaturen billigst.

Chapellerie
Z. Baumann.
 Zürich.
 Weimplatz 8
 Reichhaltige Auswahl
 der modernsten Filz- und Seidenhüte.
 Weich und steif in den neuesten Farben.
 Reparaturen prompt.

EUROPÄISCHE
ORELL FÜSSELI-VERLAG
WANDERBILDER

Collection beliebter Reiseführer.
 200 diverse Nummern in deutscher, französischer, englischer, und italienischer Ausgabe erschienen.
 Mit zahlreichen Original-Holzschnitten.
 Preis per Nummer nur 50 Pf.
 In allen Buchhandlungen zu haben.

Croquets,
 Lawn tennis,
 Turn-Apparate,
 Bollinger-Armbrüste.

JACOB BREMI
 (vorm. Bremi-Wolf),
Zürich.

Gesellschaftsspiele aller Art.
 Schach, Domino,
 Quartettspiele, Halma,
 Billards.

Druck von ED. LEEMANN, vorm. HERZOG, Zürich.

W. Käser-Bleuler,
 Rennweg 23, Zürich.
 Grosses Lager in
Uhren jeder Art.
 Atelier für Reparatur
 der feinsten u. complicirtesten
 Uhren.
 Dépôt des Jéras Fabriques
 de Genève.
 Gegründet 1869.

M. Dürsteler-Brunner,
 vorm. W. M. Scheuch-Brunner,
Colonialwaaren-Handlung,
 Rennweg 56,
 offerirt zu den billigsten Preisen:
 Kaffee, Thee, Chocolate, Conserven,
 Confitüren, Früchte in Gläsern, feinste
 Teigwaaren, ächten Bienenhonig,
 Waschartikel.

F. WÄSER,
Messerschmied,
 Rennweg 53,
 empfiehlt einem Tit. Publikum sein
 reich assortirtes Lager in
I. Messerschmiedwaaren.
 Alleinverkauf der be-
 rühmten Arbenz'schen
 Rasirmesser.
 Schleiferei täglich. — Reparaturen.
 Fabrikation. — Garantie.

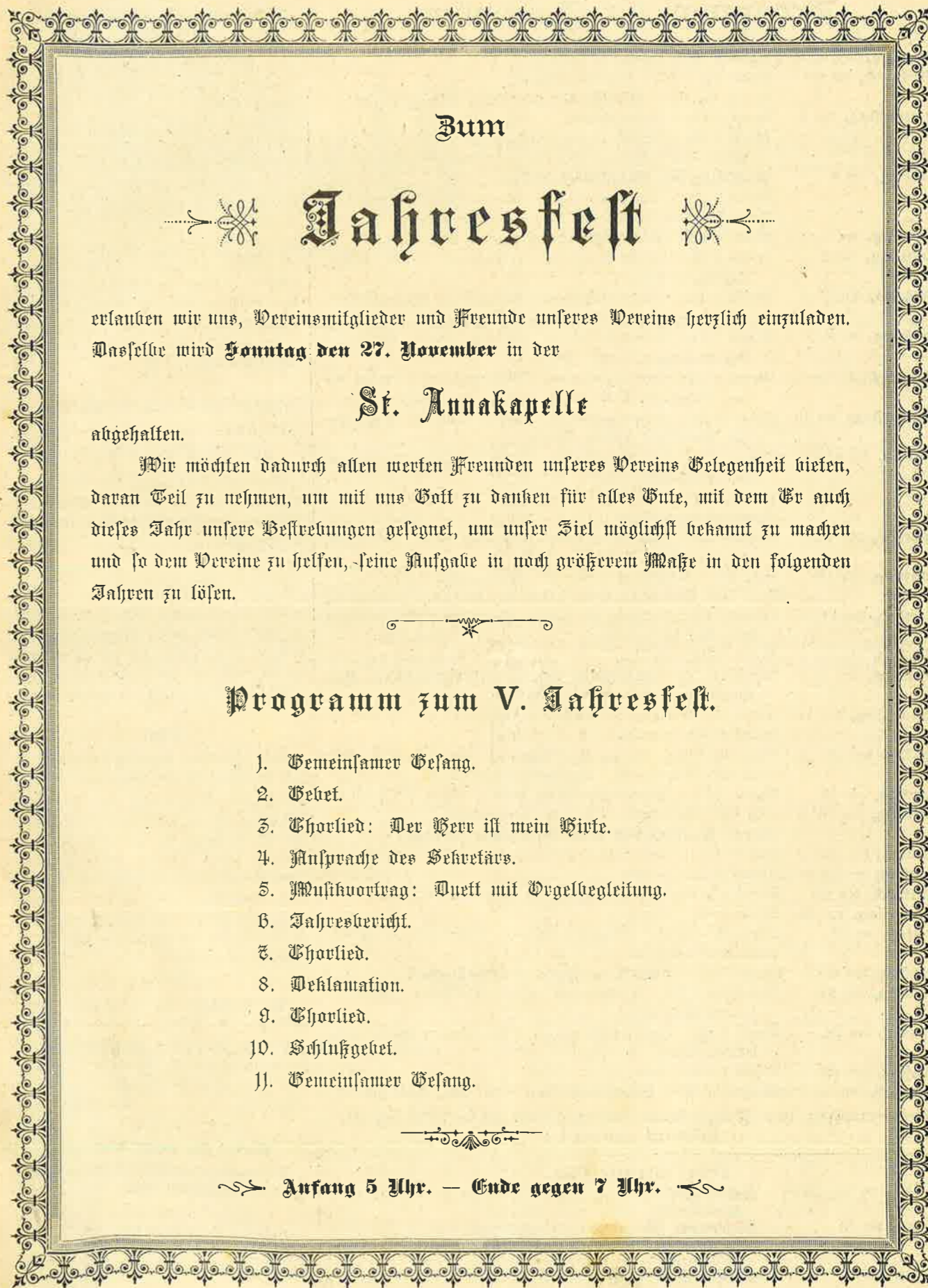
R. SCHMID, Buchbinder,
 Glockengasse 18, Zürich.
 empfiehlt sich zur Anfertigung der verschiedensten Einbände:
Schrotbüchern in allen Grössen,
 Cartonnage-Arbeiten etc.
 Prompte und billige Bedienung.

Gebrüder Podjer, Sattler
 (Nachfolger von J. Locher-Wolf),
 Münsterhof 19.
Reiseartikel
 in grosser Auswahl, für jeden Bedarf.
 Sessenträger, Portemonnaies
 Geschäftsmappen, Geldtaschen
 Musterkoffer
 Reit- u. Fahrartikel, Wagenlaternen.

Buchbinderei W. Pfister, Pelikanstr. 5.
 ZÜRICH
 empfiehlt sich für
 Einbände aller Art, Montiren von Stickereten,
 Hand- und Pressvergoldungen, Cartonnagen.
 Peluche- und Lederarbeiten, Albums, Etuis, Rahmen.

E. Schoch, Konditor, Rennweg 53,
 empfiehlt einem geehrten Publikum
 täglich frisches Backwerk, Torten, Dessert etc.
 und als Spezialität
Nuss-Stollen, Bâtons à Noisettes.
 Telephon 413.

Grössere Werke, auch in Griechisch und Musik,
 Trauerkarten, Zirkulare,
 Flugschriften, Jahresberichte,
 Adresskarten von Fr. 1. 50 an.
 Bei prompter Lieferung bescheidene Preise.
Ed. Leemann, vorm. Herzog,
 Rennweg, ZÜRICH.



Bum
Jahresfest

erlauben wir uns, Vereinsmitglieder und Freunde unseres Vereins herzlich einzuladen.
 Das Feste wird **Samstag den 27. November** in der

St. Annakapelle

abgehalten.
 Wir möchten dadurch allen werthen Freunden unseres Vereins Gelegenheit bieten,
 daran Theil zu nehmen, um mit uns Gott zu danken für alles Gute, mit dem Er auch
 dieses Jahr unsere Bestrebungen gesegnet, um unser Ziel möglichst bekannt zu machen
 und so dem Vereine zu helfen, seine Aufgabe in noch grösserem Masse in den folgenden
 Jahren zu lösen.

Programm zum V. Jahresfest.

1. Gemeinsamer Gesang.
2. Gebet.
3. Chorlied: Der Herr ist mein Hüte.
4. Ansprache des Sekretärs.
5. Musikvortrag: Quett mit Orgelbegleitung.
6. Jahresbericht.
7. Chorlied.
8. Deklamation.
9. Chorlied.
10. Schlussgebet.
11. Gemeinsamer Gesang.

↪ Anfang 5 Uhr. — Ende gegen 7 Uhr. ↩

Programm für November.

- Dienstag**, den 1. Abends 8 Uhr: Gesang
- Mittwoch**, den 2. Nachmittags 3 Uhr: Damenvereinigung
Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde von Hrn. Pfr. Fröhlich.**
- Donnerstag**, den 3. Abends 6 Uhr: Vorstandssitzung.
Abends 8 Uhr: Turnen in der Turnhalle des Schanzengraben-Schulhauses; neue Teilnehmer sollen sich zuerst beim Sekretär melden.
- Freitag**, den 4. **Nachbezug der Mitgliederbeiträge.**
Abends 8 Uhr: Litterarische Sektion. Sonntagschulvorbereitung.
Handwerkersektion: Bericht über die atmosphärische Eisenbahn in London.
Abends 8 Uhr: **Bibelbesprechung über I. Mose XXXII.**
- Samstag**, den 5. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Dankgebungen. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli.
- Sonntag**, den 6. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Inneres Leben. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Montag**, den 7. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Verborgene Sünden. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli. Gesang.
- Dienstag**, den 8. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Brüderliche Liebe. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli.
- Mittwoch**, den 9. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Neukere Thätigkeit. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli. Turnen.
- Donnerstag**, den 10. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Christliche Treue. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli.
Handwerkersektion: Geselliger und Spielabend.
Sonntagschulvorbereitung.
- Freitag**, den 11. Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung: Erwartung Christi. Geleitet von Hrn. Bundesagent Buchli.
- Samstag**, den 12. 10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. 1/2 2 Uhr: Sonntagschule.
Abends 7 Uhr: **Vortrag v. Hrn. Pfr. Nint: Auf nach Jerusalem!**
- Sonntag**, den 13. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Vortrag von Hrn. Eidenbenz über: Karl Mez. Turnen.
- Montag**, den 14. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Dienstag**, den 15. Abends 8 1/4 Uhr: **Allgemeine Mitgliederversammlung. Ansprache von Hrn. Pfr. Fröhlich.**
- Mittwoch**, den 16. Sitzung der Kommission für religiöse Thätigkeit.
Abends 8 Uhr: Turnen.
- Donnerstag**, den 17. Litterarische Sektion: Vortrag über: Eichendorff. Handwerkersektion: Vortrag über Galvanoplastik. Sonntagschulvorbereitung.
- Freitag**, den 18. Abends 8 Uhr: **Bibelbesprechung über I. Mose XXXVII.**
10 1/2 Uhr: Gebetsstunde. 1/2 2 Uhr: Sonntagschule.
Abends: **Vortrag von Hrn. Pfr. Luz: Zwingli.**
- Samstag**, den 19. Abends 8 Uhr: Kaufm. Sektion: Vortrag von Hrn. Dr. Spöndlin. Turnen.
- Sonntag**, den 20. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Montag**, den 21. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde von Hrn. Bilar Gut.**
- Dienstag**, den 22. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Mittwoch**, den 23. Litterarische Sektion. Handwerkersektion: Lektüre und Diskussion.
Sonntagschulvorbereitung.
- Donnerstag**, den 24. Abends 8 Uhr: **Diskussion über: Laienthätigkeit.**
- Freitag**, den 25. Nachmittags 5 Uhr: **Jahresfest in der St. Anna.** (Siehe besonderes Programm).
- Samstag**, den 26. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion: Thema wird am schwarzen Brett bekannt gegeben.
- Sonntag**, den 27. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Montag**, den 28. Abends 8 1/4 Uhr: **Bibelstunde von Hrn. Pfr. Fröhlich.**
- Dienstag**, den 29.
- Mittwoch**, den 30.

Änderungen des Programms werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Pro memoria.

- Vom 6. — 12. November: **Gebetsversammlung** nach der Anordnung des internationalen Zentralkomitees.
- Mittwoch, den 16. **Allgemeine Mitgliederversammlung**, wobei die Präsidenten der einzelnen Sektionen und Kommissionen über ihre Arbeit referieren sollen.
- Sonntag, den 27. **Jahresfest** in der St. Anna.

Bitte an unsere Mitglieder.

Wir geben uns große Mühe, monatlich ein Programm aufzustellen und Jedem gedruckt ins Haus zu senden und richten darum folgende Bitte an Euch:

Setzt das Programm durch, traget es bei Euch oder befestiget es irgendwo, damit Ihr es zu jeder Zeit zu Handen habt und wisset, was in den Verein vorgeht, und was uns am meisten freuen würde, ist, wenn Ihr alle Anlässe, seien es Bibelstunden, Vorträge, gesellige Unterhaltungen, Mitgliederversammlungen etc., so viel als Familie und Beruf es gestatten, bejuden wärdet. Je größer die Besucherzahl, je eifriger Eure Mithilfe, desto mehr können wir bieten und leisten.

Darum helfet mit allen Euch zur Verfügung stehenden Kräften.

Anzeige an die andern Christlichen Jünglings- und Männer-Vereine von Zürich und Umgebung.

Sollten Sie Mitteilungen, Ihre Vereinsache betreffend, publizieren wollen, so stehen Ihnen die Spalten unseres Monatsblatt gratis zur Verfügung.

Turnsektion.

Wir machen darauf aufmerksam, daß alle diejenigen, welche frisch eintreten wollen, sich entweder beim Sekretär oder beim Overtürner melden sollen und den Anmeldechein als außerordentliche Mitglieder auszufüllen haben.

Avis.

Viele Mitglieder sind noch im Rückstande mit den Mitgliedsbeiträgen nicht nur für das laufende (IV.), sondern auch für frühere Quartale. Es sei darum mit diesen Zeiten auf den Nachbezug der Quartalsbeiträge verwiesen. Behufs Führung einer geordneten Kontrolle ist es sehr erwünscht, daß die Beiträge regelmäßig eingehen.

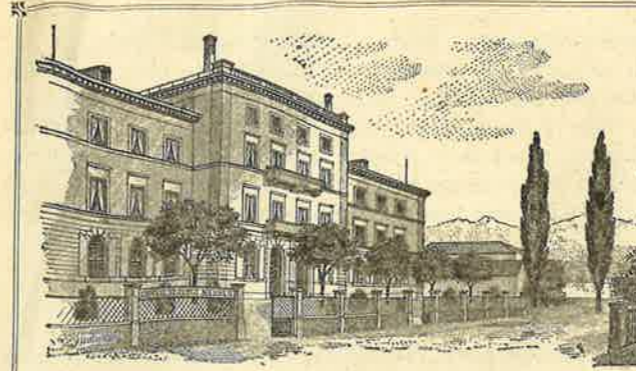
Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß der Austritt aus dem Verein immer schriftlich angezeigt werden muß.

Die Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und Sektionen werden freundlichst ersucht, zu Handen des Jahresberichtes über die Thätigkeit ihrer resp. Abteilung vom 1. Oktober 1891 bis 1. Oktober 1892 einen Bericht einzusenden. Der Sekretär.

Perlen für junge Männer.

Du brauchst in der Welt nicht hoch zu stehen, wenn du nur recht fest stehst.

Eifer für Gottes Sache wird uns manche Wege zeigen, in denen wir Anderen von wahren Nutzen sein können.



Vereinshaus: Glarischstrasse 22.

Monatsblatt

des **Christlichen Vereins Junger Männer**

Zürich.

N^o 4.

Zürich, 1. Dezember 1892.

I. Jahrgang.

Unser Verein

hat den Zweck, das Wohlergehen der jungen Männer Zürichs zu fördern, und denen, die von außerhalb kommen und ohne Familien-Anschluß hier leben, eine Heimstätte zu bieten, woselbst sie jederzeit herzlich willkommen sind und eine christliche Gemeinschaft finden, die ihnen unter den vielen Versuchungen der Großstadt in religiöser und sittlicher Beziehung zum Anhalt dienen will.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern in eigenen Vereinsräumen: Ein Lese- und Unterhaltungszimmer, Gelegenheit zur Erledigung von Privat-Korrespondenz, Gesellschaftsspiele (Schach, Dame, Domino u. a.), Bibliothek, kostenfreie Stellenvermittlung und Wohnungs-Nachweis, Unterricht in Buchführung, Französisch, Englisch, Italienisch, Stenographie und Schönschreiben. Das Lesezimmer ist den ganzen Tag geöffnet.

Versammlungen finden jeden Abend statt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Cts. Außerordentliches Mitglied kann jeder werden, der sich eines sittlichen Lebenswandels befleißigt und sich den Statuten unterwirft. Der Vereinssekretär G. Fröhlich ist zu weiterer Auskunft bereit und können Statuten und Reglemente bei demselben gratis bezogen werden.

Sprechstunden: Vormittags 11—12 Uhr, Nachmittags 1—1/2 3 Uhr und Abends von 7 Uhr an.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen. Zutritt frei.

Stundenplan der Unterrichtskommission. Wintersemester 1892.

Französisch	I. Montag und Donnerstag	Abends 7 1/4 — 8 1/4 Uhr.
"	II. Dienstag und Freitag	" 8 1/4 — 9 1/4 "
"	III. Mittwoch und Samstag	" 7 1/4 — 8 1/4 "
"	IV. Sonntag	Morgens 1/2 7 — 1/2 8 "
Englisch	I. Montag und Donnerstag	Abends 8 1/4 — 9 1/4 "
"	II. Dienstag und Freitag	" 7 1/4 — 8 1/4 "
"	III. Mittwoch und Samstag	" 7 1/4 — 8 1/4 "
"	IV. Sonntag	" 8 1/4 — 9 1/4 "
Italienisch	I. Montag und Donnerstag	Mittags 1 — 2 "
"	II. Dienstag und Freitag	" 1 — 2 "
"	III. Mittwoch und Samstag	" 1 — 2 "
"	IV. Sonntag	Morgens 1/2 7 — 1/2 8 "
Buchhaltung	Samstag	Abends 1/2 8 — 1/2 10 "

Und Anderes fiel in guten Grund und wuchs auf und gab hundertfältige Frucht. Luc. 8/8

Wenn Jesus in den vorangehenden Versen die Gründe angiebt, durch welche das gedeihliche Wachsen des Samens verhindert wird, durch welche die Menschen abgehalten werden, die gottgewollte Frucht zu zeitigen, so zeigt der Herr in diesem letzten Teil des Gleichnisses vom vierfachen Ackerfeld, wie die normale Entwicklung bis zur Vollenbung eines Gott wohlgefälligen Lebens vor sich geht.

Das ganze Bild, das bei den Worten Jesu vor unser Auge tritt, ist schon eine Beschreibung dieses Fruchttragens. Nach und nach wird aus dem keimenden Samen Korn die grüne Pflanze, dann die Halme, die langsam höher werden, dann entwickelt sich zu seiner Zeit die Aehre und nach längerer Frist ist endlich die reife Frucht vorhanden. Wir werden im Anschauen dieses Wachstums inne, daß es Zeit braucht, bis auch die Menschen die Frucht bringen, welche Jesus meint.

Daß diese Ansicht richtig ist, beweist zur Genüge die Auslegung, welche der Herr selbst zu diesem Gleichnis giebt in Vers 15: „Das in dem guten Grund sind, welche in einem feinen und guten Herzen das Wort, das sie gehört, behalten und Frucht tragen in Beharrlichkeit.“

Mit den zwei Worten „behalten“ und „mit Beharrlichkeit“ betont der Herr eben dieses langsame Vorwärtsschreiten der Vollenbung zu. Ein hartgesottener Sünder mit all seinen schlechten Gewohnheiten und Sitten und ein selbstgerechter Pharisäer wird nicht über Nacht zu einem durch und durch vollkommenen Christen.

Dazu muß nach dem guten Anfang, nachdem zum ersten Mal das Wort Gottes eine durchschlagende Wirkung erzielt hat, zunächst dieses Wort Gottes festgehalten werden, d. h. die Stärkungen, welche aus diesem Wort als Ermahnung und Trost uns zufließen, müssen beständig angenommen und beherzigt werden. Dann aber muß der Mensch auch selbst seinerseits zum Handeln und Thun gelangen. Das Wachsen der Vollenbung zu besteht auch besonders darin, daß der Mensch in seinem innersten persönlichen Leben vom Geiste Gottes bewegt und erregt wird,

sein Wille richtet sich immer mehr und immer fester auf das Eine Ziel, welches ihm Gott gesetzt hat; er strebt mit Beharrlichkeit darnach, Frucht zu bringen, die Gott von ihm fordert.

Lassen wir diese Wahrheit in unser tägliches Leben hineinleuchten, so wird wohl vieles von diesem Lichte schmerzlich getroffen. Wie viel Treiberei in religiösen Dingen fällt dann weg, wenn wir daran denken, daß es Zeit braucht, auch um im Christenleben Fortschritte zu machen. Wir muten dann einem Neuling nicht zu, gleich die allergrößten Schwierigkeiten zu überwinden, wir freuen uns mit, wenn einer überhaupt anfängt zu wachsen und trauen der Kraft Gottes zu, daß derselbe immer kräftigere Wurzeln treibe und immer mehr zunehme an Vertrauen und Liebe. Dann hören auch wir selbst auf, stärker scheinen zu wollen als wir sind; wir lenken unsere ganze Willenskraft in aller Demut darauf, in jedem Moment ohne Selbstbetrug so viel vorwärts zu schreiten auf der Bahn zur Vollkommenheit, als wir von Gott die Kraft dazu erhalten. Wir können getrost andere hegen und treiben lassen, wer so im Vertrauen auf Gott langsam wächst, der wird die ächte Frucht tragen.

E. F.

Unterrichtskommission.

In der ersten Hälfte Januar 1893 beginnen, so Gott will, unsere neuen Kurse im Französischen, Englischen, Italienischen, sowie, wenn es möglich ist, im Spanischen, Schönschreiben und Buchhaltung, worauf wir Eltern, Prinzipale und Schüler aufmerksam machen. Nähere Angaben folgen im Januar.

Wir halten besonders die Kenntnis fremder Sprachen nicht nur für nötig im täglichen Leben, sondern für ein unumgängliches Band für Jünglinge, welche für kürzere oder längere Zeit in die Fremde ziehen und dort christliche Freunde finden wollen.

L. R. B.

Bibliothek.

Diejenigen, welche Bücher länger als vier Wochen haben, sind gebeten, dieselben möglichst bald zurückzubringen. Ueberhaupt muß die Ablieferungszeit besser eingehalten werden.

Memorandum.

Allgemeine Mitgliederversammlung am 21. Dezember.

Vereinsnachrichten.

Am 2. November kamen etwa 40 Damen unserer Einladung nach und versammelten sich bei einer Tasse Thee, um einen kurzen Bericht über das Vereinsleben zu hören, welchen Herr Eidenbenz und der Sekretär ihnen vortrugen. Herr Lehrer Muggli hatte die große Freundlichkeit, wofür wir ihm auch an dieser Stelle danken, unsere Gäste zu unterhalten auf einem neuen Instrument, Aeolion genannt. Hauptsächlich haben unsere lieben Gäste mit der Erinnerung an diese Musik auch das Interesse an unserem Verein neu gestärkt mit nach Hause gebracht.

Vom 6. bis 12. November fanden die Gebetsversammlungen statt, welche Herr Buchli mit einer Ansprache einleitete. Es kamen auf eine Einladung auch Mitglieder anderer Jünglings- und Männervereine, was

uns sehr gefreut hat. Mögen diese Versammlungen das bewirken, daß wir das ganze Jahr hindurch für unseren Verein im stillen Kämmerlein beten, dann haben dieselben eine rechte Wirkung gehabt.

Am 16. November hatten wir die Freude, wieder zwei ordentliche Mitglieder aufnehmen zu können. Arbeit ist genug da, wenn sich auch die Zahl der ordentlichen Mitglieder verdoppeln sollte.

Vom Jahresfest kann erst in der folgenden Nummer berichtet werden.

E. F.

Dankung.

An die Kosten des „Monatsblattes“ sind bis heute folgende Beträge eingegangen:

J. G. 1.—; R. L. 2.—; St. in St. 3.—; J. P. 1.—; Pfr. L. 1.—; U. v. D. 10.—; Frau P.-St. 5.—; Ungenannt 2.50; G. Z. —.50; J. F. 2.—; M. R. 5.—; J. G. 5.—; G. De. 5.—; Ungenannt 2.—; Dr. B. in Z. 1.—; Ungenannt —.60.

Wir danken den freundlichen Gebern diese Beiträge herzlich, sie sind uns ein Beweis, daß unser Blatt in vielen Kreisen ein gern gelesener Gast ist, wofür wir uns freuen.

Die Kommission für das Monatsblatt.

Für die Zusendung verschiedener wertvoller und unterhaltender Bücher von P. L. und von anonymen Seiten dankt vielmals die

Die Bibliothekskommission.

Empfehlenswerte Bücher.

1. Glück, von Prof. Dr. E. Hüly. III. Auflage. 1892. Verlag v. J. Huber, Frauenfeld. Preis br. Fr. 3.60, geb. Fr. 4.80.

Am liebsten würde man über dieses Buch einfach sagen: „Leset es selbst ordentlich aufmerksam, das andere ergibt sich von selbst.“ Allein etwas mehr muß doch gesagt werden, damit die Lust zum Lesen rege wird. Trozdem das Buch philosophisch und tief religiös ist, so ist es doch nicht zu hoch noch unpraktisch, sondern schlicht, klar und überaus männlich wird das Glück in mannigfacher Weise beschrieben; was der Verfasser darunter versteht, soll der geneigte Leser selbst nachsehen, nur das sei gesagt, auch er versteht nicht ein Glück, vor das nicht, um ein altes griechisches Wort zu gebrauchen, die Götter den Schweiß gesetzt haben. Zur Orientierung seiner eigenen Ansichten leistet dieses Buch ohne Zweifel treffliche Dienste.

2. Karl Mez, ein Vorkämpfer für christlichen Sozialismus. Lebensbild, nach den besten Quellen dargestellt von J. Kober. Verlag v. C. F. Spittler, Basel. Preis br. Fr. 2.50, geb. Fr. 3.75.

Dieses Lebensbild zeigt uns einen Mann, der mit seiner Ueberzeugung Ernst machte, der in jungen Jahren in großer Gefahr war, Revolutionär zu werden, der mit großem praktischen Geschick sein Geschäft leitete, aber am meisten zieht uns seine Fürsorge für seine Arbeiter an, und dort ist es jene Tagesordnung für das Arbeiterinnenhaus, welche uns die Beforgnis des Mannes um das Wohl des Leibes wie das Heil der Seelen seiner Untergebenen zeigt. Das Buch ist eine stille Aufforderung: Mache es jeder an seinem Platz auch so.

3. Funken. Erzählungen für das Volk, v. E. Schmidt. Verlag v. C. F. Spittler, Basel. Preis br. Fr. 1.50, geb. Fr. 2.50.

Es sind 20 Geschichten, die als Funken dienen möchten, jenes Feuer entzünden zu helfen, von dem Jesus sagt: „Was wollte ich lieber, denn es brennte schon.“ Es sind sehr einfach erzählte Erfahrungen von der leitenden führenden Hand Gottes; manchmal hätte der natürliche Hergang schon etwas mehr hervortreten dürfen. Besonders anzusehend sind die zwei ersten Erzählungen, die Weihnachtsgeschichten sind. Ernst und warnend ist die „Saat und Ernte“. Zum Vorlesen oder Nacherzählen in der Sonntagschule würden sich manche der Erzählungen sehr gut eignen.

E. F.

Programm für Dezember 1892.

- Donnerstag, den 1. Abends 7 Uhr: Vorstandssitzung. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 2. Literarische Sektion. Handwerkersektion. Sonntagschulvorbereitung.
- Samstag, den 3. Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXXV. 10 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung. 1/2 2 Uhr: Sonntagschule.
- Sonntag, den 4. Abends 8 Uhr: Vortrag von Hrn. Pfr. Zimmermann in Pfungen.
- Montag, den 5. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Vorlesung. Turnen.
- Dienstag, den 6. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Mittwoch, den 7. Abends 8 Uhr: Bibelfunde von Hrn. Pfr. Luz (Mitgl.).
- Donnerstag, den 8. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 9. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Handwerkersektion. Sonntagschulvorbereitung.
- Samstag, den 10. Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXXVII. 10 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung. 1/2 2 Uhr: Sonntagschule.
- Sonntag, den 11. Abends 7 Uhr: Vortrag von Hrn. Dumant: Escalade.
- Montag, den 12. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Freie Redebungen. Turnen.
- Dienstag, den 13. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Mittwoch, den 14. Abends 8 Uhr: Bibelfunde von Hrn. Pfr. Fröhlich.
- Donnerstag, den 15. 1 Uhr: Sitzung der Kommission für religiöse Thätigkeit. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 16. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Handwerkersektion. Sonntagschulvorbereitung.
- Samstag, den 17. Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung über I. Mose XXXIX. 10 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung. Abends 5 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagschule.
- Sonntag, den 18. Abends 8 Uhr: Freie Diskussion.
- Montag, den 19. Abends 8 Uhr: Kaufmännische Sektion. Schlußabend. Turnen.
- Dienstag, den 20. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Mittwoch, den 21. Abends 8 Uhr: Allgemeine Mitgliederversammlung.
- Donnerstag, den 22. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 23. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Handwerkersektion. Schluß der Unterrichtsstunden.
- Samstag, den 24. Vorbereitung auf Weihnachten.
- Weihnachten, den 25. Abends 6 Uhr: Weihnachtsfeier für Mitglieder und Freunde, die keinen Familienanschluß haben.
- Montag, den 26. Abends 7 Uhr: Gemüthlicher Abend.
- Dienstag, den 27. Abends 8 Uhr: Gesang.
- Mittwoch, den 28. Abends 8 Uhr: Missionsstunde von Hrn. Ebinger. Sitzung der Empfangskommission.
- Donnerstag, den 29. Abends 8 Uhr: Turnen.
- Freitag, den 30. Abends 8 Uhr: Literarische Sektion. Handwerkersektion.
- Samstag, den 31. Abends 8 Uhr: Silvesterfeier.

Änderungen des Programms werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

24 Schipfe - Geschwister Koch - Schipfe 24

empfehlen:

Engl. Bisquits, Rasse, Thee, Chokoladen pfundweise in eleganter Packung. Cacao; Triätzsüßigkeiten, Bienenhonig, Lederli à Fr. 1.50, 1.60 und 1.80 verpackt. Dirgell 70 Cts. per Pfund.

Flaschenweine, Rhum, Cognac, Rirschwasser, Bunsch, Rußwasser u. Christbaumsmuck, Kerzen und Salter, Toiletteseifen, Eau de Cologne, Feine Spezerieen.

J. Herzog, March-Tailleur, Poststrasse 8, I Zürich.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider.

Stofflager

Spezialität

Englischer Nouveautés.

in Offiziersuniformen.

Reithosen, bequem und solid.

Adolf Wolff, Spengler, Münstergasse 2, neben dem Berichthaus.



Grosses Lampenlager nach neuestem System. Alte Lampen werden ungeändert.

Komplete Kücheneinrichtungen in Email, Kupfer, Messing Bloch, Eisen und Holzwaaren.

Haushaltungsgegenstände | verschiedener Art.

Das Neueste in Petrolherden, Sicherheits-Petrolmaschinen, Fleischhackmaschinen, Küchenwaagen etc.

Komplete Badeeinrichtungen. Bestellungen nach Maass und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Rudolf Furrer,

Papierhandlung, Münsterhof 13 - ZÜRICH - Münsterhof 13. Spezialität in Bureauartikeln u. Geschäftsbüchern. Vollständige Büroeinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen. Druck-, Porforir- u. Nummerirarbeiten. Vervielfältigungsapparate.

Th. Ernst,

Sonnenquai 14, ZÜRICH. GROSSES JAGER in Brillen, Operngläsern, Thermometern, Reissengen u. s. w.

Wwe S. RUTHARDT,

Neuenhofstrasse h. d. Bleicherwegbrücke. Delikatessen- und Kolonialwaarenhandlung. Spezialitäten: Ulmer Milchschinken, Golhaer und Frankfurter Wurstwaaren, feine Flaschenweine, Französische und Winterthurer Biscuits.

Wilhelm Vetterli,

Schuhhandlung, Beatengasse 7, empfiehlt sein best-assortirtes Schuhlager.

Neues nach Mass.

Reparaturen prompt.

HÖHR & FÄSI, Buchhandlung,

Petershofstatt, ZÜRICH,

empfehlen ihr reiches Lager von christlicher Literatur, Bücher wie Zeitschriften, aus dem eigenen Verlag besonders:

- Ritter, Pfarrer in Neumünster, Fr. 2.40
- In Allem Christus geb. > 3.40
- Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten, Fr. 1.—
- In acht Predigten geb. > 2.—